

Wolfgang Decker

# Antike Spitzensportler



**Biographien**  
aus dem  
Alten Orient,  
Ägypten und  
Griechenland

+++ Leseprobe +++ Viel Vergnügen +++ Leseprobe +++ Viel Vergnügen +++ Leseprobe +++

**arete**  
Verlag

Wolfgang Decker

# **Antike Spitzensportler**

**Athletenbiographien aus dem Alten Orient,  
Ägypten und Griechenland**

Arete Verlag Hildesheim

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### **Bibliografische Informationen**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2014 Arete Verlag Christian Becker

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Dies gilt auch und insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verfilmungen und die Einspeicherung sowie Datenvorhaltung in elektronischen und digitalen Systemen.

Layout/Satz/Umschlaggestaltung: Composizione Katrin Rampp, Kempten

Druck und Verarbeitung: CPI – Clausen & Bosse, Lech

ISBN 978-3-942468-23-7

# Inhalt

## Vorwort

I. Alter Orient .....	12
II. Ägypten zur Zeit der Pharaonen .....	16
1. Sportliche Könige .....	16
2. Ein Königsgrab voller Sportgeräte .....	25
3. Der Fall eines nichtköniglichen Spitzensportlers .....	27
III. Griechenland .....	28
1. Mythos und Epos .....	28
a. Herakles .....	28
b. Theseus .....	30
c. Polydeukes .....	31
d. Die Anfänge der griechischen Literatur: Ilias und Odyssee .....	32
2. Die historische Zeit .....	36
a. Die Agone .....	38
b. Die Athleten .....	50
3. Athletenbiographien .....	57
1 Chionis von Sparta (Stadion, Diaulos) .....	59
2 Hipposthenes von Sparta (Ringkampf) .....	60
3 Hetoimokles von Sparta (Ringkampf) .....	60
4 Epainetos von Eleusis (Weitsprung) .....	61
5 Kleom(b)rotos von Sybaris (Kampfsportart) .....	62
6 Aristis von Kleonai (Pankration) .....	63
7 Milon von Kroton (Ringkampf) .....	64
8 Glaukos von Karystos (Faustkampf) .....	68
9 Astylos von Kroton/Syrakus (Stadion, Diaulos, Waffenlauf) .....	70
10 Hagias von Pharsalos (Pankration) .....	72
11 Telemachos von Pharsalos (Ringkampf) .....	72
12 Agelaos von Pharsalos (Stadion) .....	72
13 Phayllos von Kroton (Pentathlon, Stadion) .....	75
14 Euthymos von Lokroi (Faustkampf) .....	77
15 Theogenes von Thasos (Faustkampf, Pankration, Dolichos) .....	79
16 Dandis von Argos (Stadion, Diaulos) .....	83
17 Ergoteles von Himera (Dolichos) .....	84
18 Diagoras von Rhodos (Faustkampf) .....	85
19 Damagetos von Rhodos (Pankration) .....	85
20 Akusilaos von Rhodos (Faustkampf) .....	85

21 Dorieus von Rhodos (Pankration) .....	85
22 Peisirodos von Rhodos (Faustkampf) .....	85
23 Eukles von Rhodos (Pankration) .....	85
24 Ladas aus Lakonien (Dolichos) .....	89
25 Eubatas von Kyrene (Stadion, Viergespann) .....	90
26 Poulydamas von Skotoussa (Pankration) .....	91
27 Dikon von Kaulonia/Syrakus (Stadion, Diaulos) .....	93
28 Sostratos von Sikyon (Pankration) .....	94
29 Chairon von Pellene (Ringkampf) .....	95
30 Dioxippos von Athen (Faustkampf) .....	96
31 Cheilon von Patrai (Ringkampf) .....	98
32 Satyros von Elis (Faustkampf) .....	99
33 Astyanax von Milet (Pankration) .....	100
34 Antenor von Milet (Pankration) .....	101
35 Pythagoras von Magnesia (Stadion, Waffelauf) .....	101
36 Philinos von Kos (Stadion, Diaulos) .....	102
37 Sosibios von Alexandria (Ringkampf, Diaulos, Wagenrennen) .....	103
38 Kleoxenos von Alexandria (Faustkampf) .....	104
39 Kleitomachos von Theben (Ringkampf, Faustkampf, Pankration) .....	105
40 Anonymos von Argos (Stadion, Diaulos, Waffelauf) .....	107
41 Damatrios von Tegea (Stadion, Hippios, Dolichos) .....	109
42 Damokrates von Tenedos (Ringkampf) .....	110
43 Timon von Elis (Pentathlon) .....	110
44 Moschos von Kolophon (Faustkampf) .....	110
45 Epitherses von Erythrai (Faustkampf) .....	111
46 Leonidas von Rhodos (Stadion, Diaulos, Waffelauf) .....	111
47 Xenothemis von Milet (Faustkampf) .....	112
48 Menodoros von Athen (Ringkampf, Pankration) .....	113
49 Straton von Alexandria (Ringkampf, Pankration) .....	114
50 Philippos Glykon von Pergamon (Ringkampf, Faustkampf, Pankration) .....	114
51 Heliodoros von Kos (Ringkampf) .....	116
52 Markos Alphidios von Elaia (Ringkampf) .....	117
53 Demokrates von Magnesia (Ringkampf, Faustkampf, Pankration) .....	119
54 Hermas von Antiochia (Pankration) .....	120
55 Heras von Laodikeia (Pankration) .....	121
56 Nikostratos von Aigai (Ringkampf, Pankration) .....	122
57 Tiberios Klaudios Patrobios von Antiochia (Ringkampf) .....	123
58 Polites von Keramos (Karien) (Stadion, Diaulos, Dolichos, Waffelauf) .....	124
59 Melankomas aus Karien (Faustkampf) .....	125
60 Tiberios Klaudios Roupchos von Smyrna (Pankration) .....	127
61 Titos Phlaouios Hermogenes aus Xanthos (Stadion, Diaulos, Waffelauf) .....	130
62 Titos Phlaouios Artemidoros von Adana (Pankration, Ringkampf) .....	132
63 Titos Phlaouios Metrobios von Iasos (Dolichos) .....	134

64 Titos Phlaouios Archibios von Alexandria (Pankration, Ringkampf, Faustkampf) .....	135
65 Poplios Ailios Aristomachos von Magnesia (Pankration) .....	137
66 Markos Oulprios Domestikos von Ephesos (Pankration) .....	139
67 Markos Eiou<s>tios Markianos Roupfos von Sinope (Faustkampf) .....	141
68 Kallikrates von Aphrodisias (Pankration) .....	143
69 Ailios Granianos von Sikyon (Stadion, Diaulos, Waffelauf, Pentathlon) .....	144
70 Markos Tyllios - - - von Apameia (Faustkampf) .....	145
71 Loukios Kessios Dionysios von Sardeis (Kampfsportart?) .....	147
72 Titos Ailios Aurelios Maron von Seleukeia (Kilikien) (Ringkampf) .....	148
73 Markos Aurelios Antonios Loukios von Smyrna (Kampfsportart) .....	150
74 Leukios Silikios Phirmos Mandrogenes von Magnesia (Pankration) .....	151
75 Markos Aurelios Demonstratos Damas von Alexandria (Pankration, Faustkampf) .....	152
76 Markos Aurelios Hermagoras von Magnesia (Ringkampf) .....	155
77 Markos Aurelios Asklepiades von Alexandria (Pankration) .....	156
78 Gaios Perelios Aurelios Alexander von Thyateira (Pankration) .....	160
79 Markos Aurelios Thelymitres von Milet (Kampfsportart?) .....	162
80 Tiberios Ioulios Septimios Ioulianos von Smyrna (unbekannte Disziplin) .....	163
81 Louk. Septimios Phlavianos Phlavillianos von Oinoanda (Ringkampf, Pankration) .....	164
82 Aurelios Achilleus von Aphrodisias (Kampfsportart) .....	166
83 Aurelios Helix aus Phönizien (Ringkampf, Pankration) .....	168
84 Demetrios von Salamis (Zypern) (Pentathlon, Stadion) .....	170
85 Kandidianos von Aphrodisias (Faustkampf) .....	172
86 Piseas von Aphrodisias (Faustkampf) .....	173
87 Philoumenos von Philadelphia (Ringkampf, Faustkampf, Pankration, Pammachos) .....	174
88 Ioannes von Smyrna (Ringkampf) .....	175
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	177
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	179
<b>Abbildungsnachweis</b> .....	192
<b>Register</b> .....	193

## Vorwort

Bei den Olympischen Spielen 2012 in London hat der Schwimmer Michael Phelps seine 18. Goldmedaille gewonnen und ist damit der erfolgreichste Olympiasieger aller Zeiten. Wer kennt heute nicht Usain Bolt, den Sprinter aus Jamaika, der zweimal bei Olympischen Spielen jeweils drei Goldmedaillen errang! (Es bleibt zu hoffen, daß beide ihre Medaillen auch nach dem Jahre 2020 noch behalten dürfen, wenn die Frist zur Aufbewahrung der Dopingproben ausläuft ...). Sogar heute noch wird von Jesse Owens geschwärmt, dem vierfachen Olympiasieger in der Leichtathletik (100 m, 200 m, 4 x 100 m Staffel, Weitsprung) der Olympischen Spiele in Berlin 1936, und auch sein Landsmann Carl Lewis, der an vier dieser Feste in denselben Disziplinen wie Owens insgesamt neun Goldmedaillen gewann, ist als einer der ganz Großen – wenn auch nicht ohne Dopingverdacht – in die Sportgeschichte eingegangen. Wer hätte noch nie von den Fußballspielern Lionel Messi oder Cristiano Ronaldo gehört, die ihre Anhänger mit ihren Kunststücken am Ball auf dem grünen Rasen verzaubern? In diesem Sport sind aber auch die Namen von Fritz Walter, Pelé oder Franz Beckenbauer noch nicht verblaßt. Man darf sich auch fragen, ob es wohl viele Deutsche gibt, die mit dem Namen Max Schmeling nichts anfangen können, geschweige denn mit Mohammed Ali (alias Cassius Clay), den manche für den größten Sportler aller Zeiten halten.

Sportler, die Großtaten auf ihren Gebieten leisten, wurden zu allen Zeiten von ihren Zeitgenossen geschätzt, verehrt, bewundert und vergöttert. Das ist kein Phänomen, das erst in der Moderne aufgetreten wäre. Bereits im Altertum hielten Athleten die Zuschauer in Atem und wurden für sie zu Helden. Berühmte Beispiele dafür sind zahlreiche Olympiasieger in Griechenland, wo das bedeutendste Sportfest der Antike eine Geschichte von mehr als einem Jahrtausend aufweist, oder Wagenlenker des römischen Circus, denen das Publikum zu Füßen lag. Das galt auch für die den Tod verachtenden Gladiatoren, deren Kampfeskünste im Amphitheater nicht nur in Rom Stadtgespräch waren. Der Ruhm von Sportlern läßt sich aber noch weit früher nachweisen, da Sport schon in vorgriechischen Kulturen getrieben wurde. Man darf annehmen, daß die Sitte der Verehrung von Sportheroen mit dem Entstehen des Sports aufkam; ein Zeitpunkt, der sich jedoch nicht exakt bestimmen läßt. Aggressionstrieb und Spielverhalten spielten genetisch in seiner Entwicklung über fast unvorstellbar lange Zeiträume eine große Rolle, und mit der ‚neolithischen Revolution‘, mit der die Selbsthaftigkeit (verbunden mit Ackerbau und Viehzucht) das Nomadenleben weiter Teile der Menschheit ablöste, kam die Freizeit auf, die die Ausprägung des Sports begünstigte.<sup>1</sup>

Von berühmten Sportlern kann man allerdings konkret erst sprechen, seitdem sich Individuen namentlich fassen lassen, die entsprechende Qualitäten aufweisen. Die Kenntnis der Schrift ist also die Voraussetzung dafür, daß man solche Personen in der Geschichte antreffen kann. Diese folgenreiche Erfindung wurde am Ende des vierten Jahrtausends v. Chr. an zwei Orten nahezu gleichzeitig und unabhängig voneinander gemacht, wo Verhältnisse herrschten, die das Leben der damaligen Menschen besonders begünstigten. Das Niltal und das Zweistromland (Mesopotamien) sind solche Regionen, in denen jeweils Flußoasen ideale Lebensverhältnisse boten und die Bildung von frühen Staaten evozierten. Hier durch die Keilschrift, dort durch die Hieroglyphen – an beiden Orten war jetzt die Möglichkeit gegeben, Individuen zu kennzeichnen, indem man sie mit ihren Namen belegte und ihre Taten für die Zeitgenossen und für die Nachwelt festhielt. Entsprechend

---

1 WEILER (1989).



nen ganz besonderen Dank. Verbliebene Unzulänglichkeiten und Irrtümer hat allein der Autor zu vertreten. An dieser Stelle gedenke ich auch der Anregung durch Hermann Rieder (1928–2009), der das Thema in einem größeren Rahmen angerissen hat.<sup>10</sup> Für die spontane Anfertigung der beiden Karten der Agone und der Herkunftsorte der griechischen Athleten danke ich Paul Christesen.

Für Druckkostenzuschüsse danken Autor und Verlag dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bonn, sowie insbesondere Georgios Dolianitis (Bibliothek Georgios Dolianitis), Athen, der in der Tradition der alten griechischen Sitte der *choregia* steht. Auch Stratis Stratigis, Athen, fühle ich mich zu Dank verpflichtet.

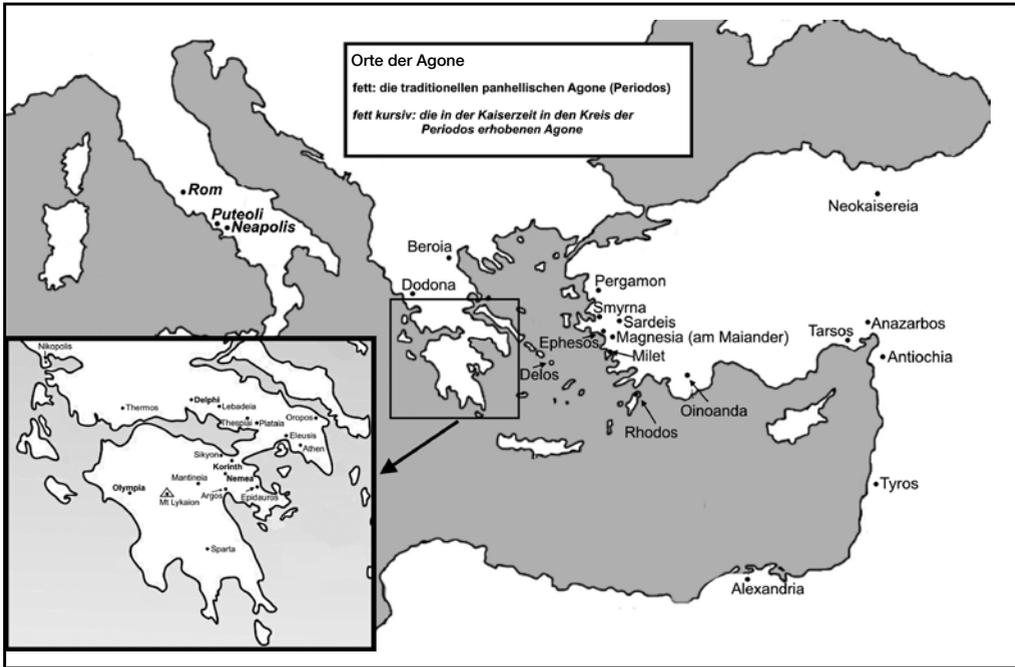
*Frechen, im März 2014*

*Wolfgang Decker*

---

10 RIEDER (2005).

### 3. Athletenbiographien



39 Orte von Agonen und der Herkunft der griechischen Athleten

Die meisten historischen Sportler der Alten Welt, die unsterblichen Ruhm erwarben, entstammen dem griechischen Altertum. Das ist im wesentlichen auf zwei Gründe zurückzuführen. Die Griechen besaßen eine Sportkultur, die ausgeprägter war als in anderen alten Gesellschaften; außerdem hatte die ungestörte Geschichte dieses Phänomens ein ganzes Jahrtausend Bestand.<sup>176</sup> Zum anderen ist die Geschichte ihrer Agone gut dokumentiert, woran Inschriften von Siegern einen großen Anteil haben. Es ist nur zu natürlich, daß diese Art von Quellen besonders geeignet ist, sportlichen Siegesruhm zu verbreiten.<sup>177</sup> Hinzu treten noch die Siegerstatuen, die vor allem in Olympia vom dauerhaften Ruhm des Siegers künden.<sup>178</sup> Ein Problem bereitet allerdings die Siegerliste von Olympia im Hinblick auf die Historizität der frühen Athleten. Eine entsprechende Liste wurde erstmals gegen Ende des 5. Jahrhunderts v. Chr. von Hippias von Elis erstellt. Dieser rechnete bekanntlich bis zum Jahre 776 v. Chr. zurück, ohne sich jedoch für die frühen Sieger auf schriftliche Quellen berufen zu können. (Hier müssen wir noch einmal kurz auf die bereits oben angeschnittene Thematik zurückkommen.) Dies wiederum kann nicht verwundern, da die griechische Alphabetschrift zu diesem Zeitpunkt erst im Erprobungsstadium steckte.

Das Datum wurde in der antiken griechischen Zeitrechnung zwar zum Ausgangspunkt mancher chronologischen Aufstellungen und wird auch von einigen Forschern immer noch als Beginn der Olympischen Spiele kanonisiert,<sup>179</sup> doch haben die neuen Forschungen von P. Christesen diese Zuversicht erschüttert.<sup>180</sup> Er hat stichhaltig nachweisen können, daß Hippias' Berechnungen lediglich Kalkulationen zugrunde gelegen haben können, die auf Generationenschätzungen der spartanischen Königsliste beruhen. Daneben operierte er für die Sieger der Zeit vor 600 v. Chr. mit der mündlichen Überlieferung, während schriftliche Listen und Siegermonumente erst für den Zeitraum nach diesem Datum existieren. Hippias von Elis war daran gelegen, das Alter des großen Festes, das von seiner Polis organisiert wurde, möglichst hoch zu datieren, um es gegen die anderen panhellenischen Agone, die mit den *Olympia* zu konkurrieren begannen, abzusetzen. Ein starkes Argument gegen Olympische Spiele im 8. Jahrhundert v. Chr. ist außerdem der archäologische Nachweis, daß größere regelmäßige Menschenansammlungen im Heiligtum von Olympia sich erst für die Zeit um 700 v. Chr. feststellen lassen.<sup>181</sup> Es scheint, daß auch das Fehlen eines Hinweises auf dieses Fest im Werke Homers, in dem der Sport eine so große Rolle spielt, ein zumindest indirektes Zeugnis dafür ist, daß es die *Olympia* zu seiner Zeit (um 700 v. Chr.) noch gar nicht gab.<sup>182</sup>

Man muß der führenden modernen Liste der *Olympioniken* von L. Moretti unter dieser Prämisse insofern also mißtrauen,<sup>183</sup> als man sicheren historischen Boden erst mit dem 6. Jahrhundert v. Chr. betritt. Dazu paßt gut, daß Pausanias, der im späten 2. Jahrhundert n. Chr. das Heiligtum von Olympia und seine sporthistorische Entwicklung *in extenso* beschrieben hat, bei seiner intensiven Behandlung der Siegerstatuen<sup>184</sup> zwei von ihnen als die ältesten erwähnt, die jedoch beide erst dem fortgeschrittenen 6. Jahrhundert v. Chr. angehören. Die betreffenden Statuen zeichnen

176 Zum Ende der griechischen Athletik siehe jetzt REMIJSSEN (2012).

177 Man vergleiche nur die in die Sammlungen von MORETTI (1953) und EBERT (1972) aufgenommenen Beispiele. – Allgemein siehe auch BUHMANN (1975).

178 HERRMANN (1988); RAUSA (1994).

179 Z. B. von LEE (2001): besonders 76–80; KYLE (1993): 119 f.

180 CHRISTESEN (2007); CHRISTESEN (2010 b).

181 MALLWITZ (1988): 99.

182 Skeptisch zuletzt auch KYRIELEIS (2011): 99.

183 MORETTI (1957).

184 Vgl. zu diesen die ausgezeichnete Übersicht bei HERRMANN (1988).

sich im Gegensatz zu allen späteren Bildwerken, die den Siegern der *Olympia* errichtet wurden und aus Bronze (oder gelegentlich aus Marmor) verfertigt waren, dadurch aus, daß sie in altertümlicher Weise aus Holz geschnitzt waren. Es handelt sich einmal um die Statue des Praxidamas von Aigina, eines Siegers im Faustkampf, der in der 59. Olympiade (544 v. Chr.) siegreich war; sie bestand nach Aussage des Periegeten aus Zypressenholz.<sup>185</sup> Die andere galt dem *Pankratiasten* Rhexibios aus Opous, dessen Sieg zwei Feste später datiert wird (536 v. Chr.); sie war aus Feigenholz gemacht.<sup>186</sup> Diesem Befund entsprechen auch die ältesten Siegerinschriften, von denen wir bisher Kenntnis haben.

## 1 Chionis von Sparta (Stadion, Diaulos), 664–656 v. Chr.

Nach dem eben Gesagten ist die Beschäftigung mit dem ersten ausgewählten Athleten, dem Olympiasieger Chionis von Sparta,<sup>187</sup> nicht unproblematisch. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß er seine Siege im 7. Jahrhundert errang,<sup>188</sup> wengleich die ihm aufgestellten Siegerstatuen in Sparta und Olympia erst annähernd zwei Jahrhunderte nach seinen sportlichen Erfolgen errichtet worden sind. Sein Sporterruhm wurde in einer kritischen Phase der spartanischen Königsfamilie der Agiaden instrumentalisiert, um ihren Stand in Sparta nach der umstrittenen perserfreundlichen Politik des Regenten Pausanias zu stabilisieren. Das negative Bild, das man sich in Sparta von den Agiaden wegen dieses Familienmitgliedes gemacht hatte, sollte durch die Heroisierung eines angeblich siebenfachen Olympiasiegers und erfolgreichen Oikisten aufgehellt werden:<sup>189</sup>

*Ganz in der Nähe der Grabmäler, die für die Agiaden gemacht sind, sieht man eine Stele, und darauf sind die Siege aufgezeichnet, die der Lakedaimonier Chionis anderswo und in Olympia davongetragen hat. Dort sind es sieben Siege, vier im Stadionlauf, die übrigen im Diaulos. Den Lauf mit dem Schild am Ende des Agons gab es damals noch nicht. Chionis soll auch am Zug des Battos von der Insel Thera teilgenommen, mit ihm Kyrene gegründet und die benachbarten Libyer unterworfen haben.<sup>190</sup>*

Außer der in Sparta aufgestellten Siegerstatue erhielt Chionis ebenfalls an seinem Siegesort Olympia eine postum errichtete Statue:

*Es steht auch eine Stele in Olympia, die die Siege des Lakedaimoniers Chionis nennt. Diejenigen aber sind töricht, die meinen, daß Chionis die Stele selbst aufgestellt habe und nicht der lakedaimonische Staat. Es steht nämlich so auf der Stele, daß es den Waffenlauf noch nicht gab; wie sollte Chionis gewußt haben, ob die Eleier ihn einst als rechtmäßig anerkennen wür-*

185 Pausanias VI 18,7; MORETTI (1957): Nr. 112; RAUSA (1994): 259 (Index).

186 Pausanias VI 18,7; MORETTI (1957): Nr. 119; RAUSA (1994): 260 (Index).

187 MORETTI (1957): Nr. 42–47. Zu ihm siehe auch NEWBY (2005): 219–222.

188 L. Moretti (MORETTI 1957) datiert sie in die Jahre 664–656 v. Chr.

189 CHRISTESEN (2010 a). Zu Chionis siehe zuletzt TARAPOREWALLA (2012): 242–244, 248.

190 Pausanias III 14,3 (Übersetzung nach E. Meyer/F. Eckstein). Die angeblich sieben Siege des Chionis in Olympia scheinen darauf zurückzuführen zu sein, daß die Spartaner ihrem Athleten dieselbe Anzahl an Olympiasiegen zuschreiben wollten, wie sie Astylos von Kroton (Nr. 9) tatsächlich gelungen sind. Darüber berichtet Pausanias unmittelbar zuvor: VI 13,1; vgl. aber MORETTI (1957): Nr. 42–47, der nur sechs Siege gelten läßt.

*den? Noch törichter als diese sind aber diejenigen, die die neben der Stele stehende Statue für ein Abbild des Chionis halten, die ein Werk des Atheners Myron ist.*<sup>191</sup>

Der Waffelauf wurde erst 520 v. Chr. in das olympische Programm aufgenommen, also fast ein- einhalb Jahrhunderte nach den Erfolgen des Chionis. Die zeitliche Distanz zur Lebenszeit des Chionis macht es dem Schöpfer der Statue, Myron von Athen, unmöglich, die Züge des Athleten nachzubilden.<sup>192</sup> Im übrigen war es zur Zeit des spartanischen Läufers noch nicht üblich, Sieger- statuen aufzustellen.<sup>193</sup>

In der Olympionikenliste des Sextus Iulius Africanus wird Chionis eine Leistung von 52 Fuß im Weitsprung zugeschrieben.<sup>194</sup> Wie J. Mouratidis zuletzt gezeigt hat, sind berechnete Zweifel am Wahrheitsgehalt dieser Notiz angebracht.<sup>195</sup>

### 2–3 Hipposthenes, 632–604 v. Chr., und sein Sohn Hetoimokles (Sparta) (Ringkampf), 592–576 v. Chr.

Wenngleich die Siege des Vaters, Hipposthenes, im Ringkampf an den *Olympia* noch weit in das 7. Jahrhundert zurückreichen, muß man die antike Überlieferung über die schier unglaubliche Erfolgskette seiner und seines Sohnes Hetoimokles Siege in derselben Disziplin, die mehr als ein halbes Jahrhundert umfaßt, ernstnehmen. Über die beiden weiß Pausanias folgendes zu berichten:

*An dem Weg rechts von dem Hügel [des Tempels der Hera in Sparta] steht eine Statue des Hetoimokles. Hetoimokles selbst und sein Vater Hipposthenes haben olympische Siege im Ring- kampferrungen, beide zusammen elf, wobei Hipposthenes seinem Sohn um einen Sieg voraus war.*<sup>196</sup>

In der personalen Konstellation Vater-Sohn kommt in der gesamten olympischen Geschichte kein Athletenpaar an diesen einmaligen Rekord heran, den Hipposthenes und Hetoimokles mit ihren elf Olympiasiegen aufgestellt haben. L. Moretti datiert die Siegesserie folgendermaßen: Mit dem Jahre 632 v. Chr. beginnt diese Phase; nach Auslassung von einer Olympiade geht sie 624 v. Chr. kontinuierlich bis 604 v. Chr. weiter; die Erfolge des Hetoimokles schließen 592 v. Chr. an und reichen sodann ohne Unterbrechung bis in das Jahr 576 v. Chr.

191 Pausanias VI 13,2 (Übersetzung nach E. Meyer/F. Eckstein).

192 Zu Myron siehe RAUSA (1994): 101–104; OVERBECK (1868): Nr. 542–549 (Athletenstatuen).

193 Darauf weist HERRMANN (1988): 165 zu Nr. 114 mit Blick auf Pausanias VI 18,7 hin, der die Statuen von Praxidamas (59. Olympiade = 544 v. Chr.) und Rhexibios (61. Olympiade = 536 v. Chr.) als die ältesten Athletenstatuen in Olympia ansieht.

194 Sextus Iulius Africanus, *Olympionicarum fasti* (Rutgers) 11. Dies ist neben den 55 Fuß des Phayllos von Kroton (Nr. 13) die einzige für den Weitsprung überlieferte Sprungweite der Antike: DOBLHOFER/MAURITSCH/LAVRENCIC (1992): 79.

195 MOURATIDIS (2012): 29–35.

196 Pausanias III 13,9 (Übersetzung E. Meyer/F. Eckstein). Die Siege des Älteren werden bei MORETTI (1957) unter Nr. 61, 66, 68, 70, 73 und 75 gezählt. Nach seinem ersten Sieg in der Knabenklasse soll sein nächster Erfolg erst bei den übernäch- sten *Olympia* errungen worden sein. Dasselbe wird auch von Milon (Nr. 7) angenommen.

#### 4 Epainetos von Eleusis (Weitsprung), ca. 570 v. Chr.

In der Sammlung von L. Moretti wird die Inschrift auf einem *Halter* (Sprunggewicht) des Epainetos aus Eleusis als älteste Siegerinschrift angesehen; sie wird von ihm in die Zeit 580–570 v. Chr. datiert. Es handelt sich um ein Sprunggewicht aus Blei mit einem Gewicht von 2,199 kg, auf dem ein Text steht, der seine Fortsetzung auf dem zweiten, nicht erhaltenen *Halter* gehabt hat: (Abb. 40)

*Epainetos siegte im Sprung; deshalb hat er diese beiden Ha[lteren ... geweiht].*<sup>197</sup>



40 Halter (Sprunggewicht) des Epainetos, Eleusis (ca. 560 v. Chr.), Athen, Nat.-Mus. Inv. X 9075.

Im Gegensatz zu späterer Zeit, als der Weitsprung eine in das *Pentathlon* integrierte Disziplin war, wurde er bei dem Agon, an dem Epainetos siegreich war, offensichtlich noch als Einzeldisziplin ausgetragen, wie er es beispielsweise auch im Rahmen der Wettkämpfe war, die die Phaiaken zu Ehren des Odysseus veranstaltet haben.<sup>198</sup> Interessanterweise zeigt die bisher älteste in Olympia gefundene Athletendarstellung einen Weitspringer mit Halteren, der von H. Kyrieleis um die Mitte des 7. Jahrhunderts v. Chr. datiert wird.<sup>199</sup> Eine an demselben prominenten Ort erfolgte Weihung von Sprunggewichten geschah Ende des 6. Jahrhunderts v. Chr. durch den Spartaner Akmatidas, der als siegreicher *Pentathlet* seine beschrifteten *Halteren* dem Zeus von Olympia dargebracht hat.<sup>200</sup> (Abb. 41)

197 MORETTI (1953): Nr. 1. Der *boustrophedon* (wie der Ochse [beim Pflügen] wendet) angebrachte, in Hexametern oder als elegisches Distichon komponierte Text des ersten *Halter* endet mitten im Wort und muß auf den zweiten *Halter*, den man beim Weitsprung unbedingt braucht, fortgeführt worden sein. Das Sprunggewicht ist auch bei JÜTHNER/BREIN (1968): 164 n. 16 besprochen und S. 163 (Abb. 35) abgebildet; vgl. auch TZACHOU-ALEXANDRI (1989): Nr. 147 (mit Abb.); MILLER (2004): 65 Abb. 117.

198 Homer, *Odyssee* 8,103; 128.

199 KYRIELEIS (2011): 128 mit Abb. 130. Obwohl das Pentathlon nach der traditionellen Chronologie bereits 708 v. Chr. in Olympia eingeführt wurde, darf man sich nach der in letzter Zeit zunehmend geäußerten Kritik an der von Hippias vorgenommenen Rekonstruktion der frühen Olympionikenliste fragen, ob die Statuette nicht doch einen Weitspringer darstellt, als es diese Sportart noch als Einzeldisziplin gab.

200 MORETTI (1953): Nr. 8; EBERT (1972): Nr. 9; NIO Nr. 21.



41 Halter (Sprunggewicht) des Akmatidas, Marmor. Olympia (2. Hälfte 6. Jh. v. Chr.), Olympia, Mus. d. Gesch. d. Olymp. Spiele d. Altertums Inv. L 189.

## 5 Kleom(b)rotos von Sybaris (wohl Kampfsportart), 1. H. 6. Jh. v. Chr.

Noch in die erste Hälfte des 6. Jahrhunderts v. Chr. gehörend wird von J. Ebert eine Inschrift aus dem unteritalischen Sybaris bewertet, die dem Olympiasieg eines Kleom(b)rotos gesetzt war,<sup>201</sup> der offenbar von seiner Heimatpolis mit einer Summe belohnt worden war, deren zehnter Teil ihm die Aufstellung einer lebensgroßen Siegerstatue ermöglicht hatte.

*Do. Kleomrotos, der Sohn des Dexilawos, hat nach seinem Sieg in Olympia (dies Standbild) geweiht, (ihm) gleich an Größe und kräftiger Gestalt; hatte er doch der Athana den zehnten (Teil) seines Kampfpriesters gelobt.*<sup>202</sup>

Diese bis heute älteste erhaltene Inschrift, die einem Olympiasieg gilt, berichtet also von einer Prämie, die die Heimatpolis einem Olympiasieger versprach, und deren teilweiser Verwendung. Dabei muß die Prämie nicht in barer Münze gezahlt worden sein, wie man die Sieger späterer Zeit belohnt hat. Sie könnte auch aus wertvollen Objekten oder Tieren bestanden haben, wie unter Solon den Athener Olympiasiegern 500 Schafe ausgesetzt waren.<sup>203</sup> Man wird jedoch nicht davon ausgehen dürfen, daß das geweihte Standbild eine Bronzestatue war, die in späterer Zeit den zehnfachen Jahresverdienst eines Handwerkers gekostet hat.<sup>204</sup> Hier war vermutlich eine Holzstatue Gegenstand der Weihung, wie sie als älteste Siegerstatuen in Olympia durch Pausanias bekannt sind.<sup>205</sup> Anderenfalls wäre die von der Polis ausgelobte Prämie unermesslich gewesen.

201 MORETTI (1987): 81 f.

202 EBERT (1972): Addendum (Übersetzung J. Ebert); KYRIELEIS (2011): 117, mit leichter Abweichung im Verständnis des Textes; QAS Q77.

203 WEILER (1983). Die Sieger an den Isthmien erhielten 100 Schafe. Zeitlich trennen nur wenige Jahrzehnte den sybaritischen Athleten von dem älteren Solon.

204 HERRMANN (1988): 125 mit n. 30.

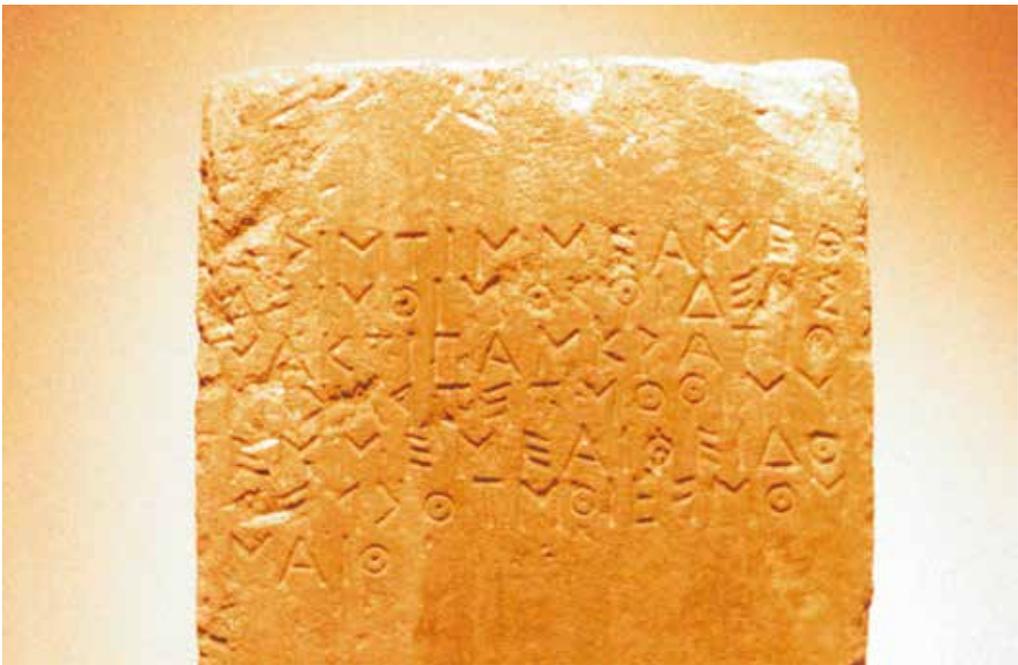
205 Pausanias VI 18,7.

## 6 Aristis von Kleonai (Pankration), 573–567 (?) v. Chr.

Recht nahe an den Beginn der *Nemea*, der auf das Jahr 573 v. Chr. datiert wird, rückt die Siegesinschrift des Aristis heran, der viermal in Nemea das Pankration gewann:

*Aristis hat mich dem Herrscher Kronion geweiht, vierfacher Sieger beim Pankration in Nemea, Pheidons, des Kleonäers, Sohn.*<sup>206</sup>

Es ist nicht ausgeschlossen, daß er überhaupt der erste Sieger in dieser Disziplin war, die von Beginn an im Wettkampfprogramm der *Nemea* stand. Dann wäre *terminus post quem* der Inschrift das Jahr 567 v. Chr. Die Inschrift zeigt nicht nur die alten Buchstabenformen des argivischen Alphabetes, sondern ist in altertümlicher Weise auch *boustrophedon*<sup>207</sup> geschrieben. (Abb. 42)



42 *Inschrift des Aristis, vierfachen Siegers im Pankration. Nemea (1. Hälfte 6. Jh. v. Chr.), Nemea, Arch. Mus.*

206 EBERT (1972): Nr. 2 (Übersetzung J. Ebert); MORETTI (1953): Nr. 3; JEFFEREY (1990): 151, Tf. 24.5; KOSTOUROS II (2008): Nr. 22.

207 Wörtlich ‚wie der Ochse (beim Pflügen) wendet‘. Die erste Zeile verläuft von links nach rechts, die zweite setzt den Lesefluß am Ende der ersten Zeile direkt an und wird von rechts nach links gelesen; die dritte hat wieder die Richtung der ersten Zeile usw. Zu dieser frühen Zeit war die Schriftrichtung noch nicht kanonisiert.



der ab 530 v. Chr. in Kroton wirkte, in seinen elitären Kreis einführte. Ihm wird auch die Neuerung der Fleischdiät innerhalb des athletischen Trainings zugeschrieben.<sup>219</sup> Der Einfluß der Medizin auf den Sport wird durch einen biographischen Zug Milons, von dem bereits Herodot weiß, gestreift:<sup>220</sup> So soll der berühmte Arzt Demokedes, um dessen Dienste Könige untereinander wetteiferten, die Tochter Milons geheiratet haben. Daß der Arzt dies dem Perserkönig Dareios, der ihn als Leibarzt an seinen Hof binden wollte, mitteilen ließ, kann nur bedeuten, daß Milon aristokratischem Milieu entstammte. Nur mit einem sozialen Aufstieg konnte der Arzt dem König imponieren.<sup>221</sup>

Es muß nicht mit der angeblichen Einführung der Fleischdiät in das athletische Training durch Pythagoras zusammenhängen, daß Milon ungeheure Eßleistungen angedichtet wurden. Die Kampfsportler waren wegen ihrer sprichwörtlichen Gefräßigkeit berühmt, wie es beispielhaft im Dramenfragment *Autolykos* des Euripides heißt, wenn hier die Athleten wegen ihrer extremen Eßgewohnheiten aufs Korn genommen werden:

*Es gibt zahllose Übel in Griechenland,  
doch keines ist schlimmer als das Volk der Athleten.  
Zuerst einmal sind sie zu rechter Lebensführung nicht imstande  
und können sie auch nicht lernen. Denn wie soll ein Mann,  
Sklave seiner Kauwerkzeuge und seines Magens,  
den Besitz des Vaters wohl mehren?*<sup>222</sup>

Entsprechend dieser Zwangsdiet (*Anagkophagia*) wird in einer späten Quelle<sup>223</sup> von Milon behauptet, er habe sich einen vierjährigen Stier auf die Schultern geladen, ihn anschließend mit einem Schlag zwischen die Hörner getötet und ihn in einem Zuge verspeist. Seine Kraft sei so gewaltig gewesen, daß er seine bronzene Siegerstatue eigenhändig in die Altis von Olympia getragen habe.<sup>224</sup>

Es ist dem Scharfsinn von H.-V. Herrmann zu verdanken, den Bericht des Pausanias über den Athleten aus Kroton mit dem Fund einer marmornen Rundbasis in Verbindung gebracht zu haben, die bei den Grabungen in Olympia ans Tageslicht geholt wurde. (**Abb. 43**) Was Pausanias mitteilt, scheint *prima vista* der Legende zuzuordnen sein:

*Einen Granatapfel hielt er so, daß er ihn weder einem anderen trotz aller Anstrengungen überließ noch selbst ihn dabei durch Druck beschädigte; und auf einem eingöhlten Diskus stehend machte er alle zum Gespött, die ihn angriffen und von dem Diskos stoßen wollten. Er leistete sich auch noch folgende Schaustücke: Er band sich eine Darmsaite wie eine Binde oder einen Kranz um die Stirn. Dann hielt er den Atem zwischen den Lippen an und füllte die Adern am Kopf mit Blut und zerriß mit der Kraft der Adern die Saite. Erzählt wird auch, wie er von seinem rechten Arm den Teil bis zum Ellbogen von der Schulter an seiner Seite hielt, den Teil*

219 Kritisch dazu MANN (2001): 178.

220 Herodot III 137,5.

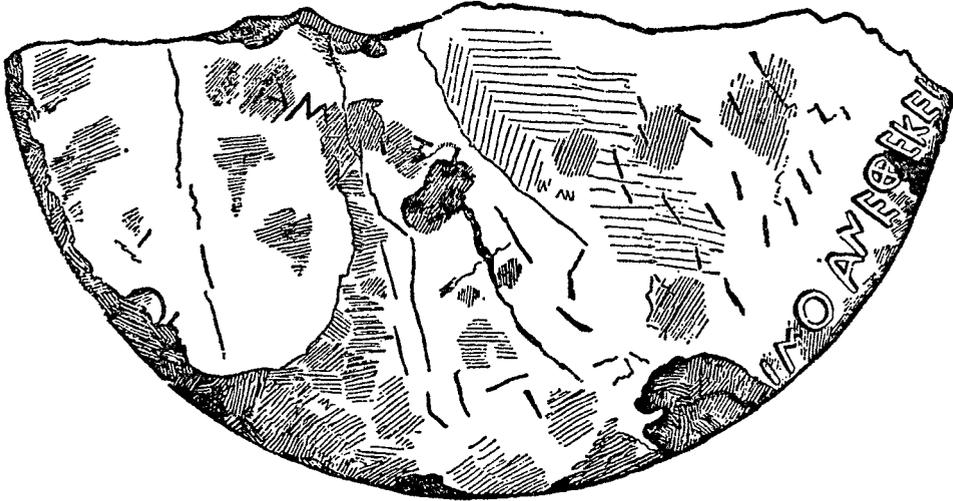
221 So MANN (2001): 175; so auch bereits PLEKET (1998): 318; PLEKET (2001): 172. Gegenteilig YOUNG (1984): 153 f.

222 Euripides, Fragment 182 (Nauck), 1–6; MÜLLER (1995): 99–104.

223 Athenaios 10,412e–413a, (ähnlich Aelianus, *Varia historia* 12,2); vgl. DOBLHOFER/PETERMANDL/SCHACHINGER (1998): 45. – Zur methodischen Scheidung der Quellen zu Milon siehe LANGENFELD (2005).

224 Galen, *Protrepitkos* 13, vgl. DOBLHOFER/PETERMANDL/SCHACHINGER (1998): 98. Ähnliches wird auch von dem jungen Theogenes (Nr. 15) behauptet.

vom Ellbogen gerade ausstreckte und von den Fingern den Daumen nach oben streckte und die übrigen der Reihe nach aufeinanderliegend ausstreckte; den kleinsten Finger, der unten war, konnte keiner bewegen.<sup>225</sup>



43 Beschriftete Rundbasis der Siegerinschrift des Milon (spätes 6. Jh. v. Chr.), Olympia. Olympia, Museum (Olympia V Nr. 264).

Besagte Rundbasis, die sich zur Hälfte erhalten hat, trägt Reste der Inschrift, die sowohl auf den Namen Milon als auch auf den Künstler Dameas, ebenfalls aus Kroton, deutbar ist, der nach Pausanias (V 14,5) die Statue geschaffen hat. Die Form der Basis mag die Legende vom eingölten Diskus gespeist haben, und auch die anderen Züge der Legende lassen sich mit der Siegerstatue des Milon gut vereinbaren.<sup>226</sup> So kann die Darmsaitenrinne ein unter dem Einfluß der Witterung seiner Blätter beraubter Olivenkranz sein, während die ausgestreckte Hand durchaus zu einer Ringerstatue paßt, die den Athleten zu Kampfbeginn wiedergibt, wenn er mit pendelnden Unterarmen die Chance eines Griffes am Gegner erspäht.

Überliefert ist auch ein Epigramm aus hellenistischer (?) Zeit von einer Statue Milons, die wohl in Kroton gestanden hat; es wird allerdings auch dem Simonides zugeschrieben:

*Dies ist des schönen Milon schönes Standbild, der einst in Pisa  
sechsmal gesiegt und dabei nicht in die Knie gesunken.*<sup>227</sup>

In der satirischen Dichtung des Lukillios wird ein gewisser Ringer, der, obwohl als einziger auf der Meldeliste, beim Gang zur Siegerehrung stolpert und ohne gegnerische Einwirkung auf die Hüfte fällt, ironisch mit dem Namen Milon bedacht.<sup>228</sup> Als die Zuschauer verlangen, ihn nicht zu bekränzen, da er gefallen sei, richtete er sich auf und entgegnete:

225 Pausanias VI 14,6–7 (Übersetzung E. Meyer/ F. Eckstein).

226 HERRMANN (1972): 116 f.

227 EBERT (1972): Nr. 61 (Übersetzung J. Ebert). – Mit Pisa wird eine mythische Variante für den Ortsnamen Olympia gebraucht.

228 ROBERT (1967): 246–254.

*Das ist noch nicht dreimal, einmal bin ich zu Boden gefallen; soll doch einer kommen und mich die übrigen Male werfen!*<sup>229</sup>

Milons Zugehörigkeit zum Adel wird auch durch die Nachricht Diodors nahegelegt, er habe das Heer seiner Heimatstadt Kroton als Vorkämpfer angeführt, als diese mit der Nachbarstadt Sybaris im Kampf lag (511/510 v. Chr.), der mit der völligen Niederlage der letzteren endete. Milon soll im Schmuck seiner olympischen Siegeskränze und in Nachahmung des Herakles in ein Löwenfell gehüllt, die Keule schwingend, am Kampfe teilgenommen haben.<sup>230</sup>

---

229 Anthologia Palatina XI 316. – Bekanntlich sah der Siegentscheid im Ringen den dreimaligen Niederwurf des Gegners vor.

230 Diodor XII 9,5–6. – Die Quelle ist jedoch ein halbes Jahrtausend jünger als die in ihr genannten Ereignisse.





59 *Helix kämpft gegen Alexander. Mosaik in einer caupona (Schenke) in Ostia (3. Jh. n. Chr.).*

## 84 Demetrios von Salamis (Zypern) (*Pentathlon, Stadion*), zwischen 215 und 250 n. Chr.

In der kilikischen Stadt Anazarbos wurde folgende Inschrift entdeckt:

*Demetrios aus Salamis, zweimal (Olympiasieger) im Pentathlon, von den Herren Kaisern mit lebenslangen Xystarchien geehrt, siegte dreimal in Olympia in Folge im Stadion der Männerklasse und zweimal im Pentathlon sowie an den folgenden Agonen: in Griechenland an den großen Panathenaia, an den Pythia, zweimal an den Hadrianeia Kommodeia in Ephesos, an den Isthmia zweimal den heiligen Wettkampf. In Neapolis, Italien, besiegte er an den Sebastastia die 87 eingeschriebenen (Konkurrenten). (Des weiteren siegte er) in Smyrna, in Antiocheia in Folge am Hadrian-Agon und am Commodus-Agon und am Agon des Eukrates, am heiligen Hadrian-Agon der Metropole Anazarbos zweimal, in Tarsos zweimal, an den Koina Asia siegte er auf der fünften ‚Geraden‘, nachdem er Optatos viermal zu seinem Mitläufer gemacht hatte, und an den folgenden 47 Agonen in allen Regionen der Oikoumene, deren Preise ein oder ein halbes Talent waren, von deren Städten er auch das Bürgerrecht besaß.<sup>848</sup>*

Keine Einhelligkeit herrscht in der Frage, ob Demetrios Olympiasieger an den *Olympia* in Elis oder denen von Anazarbos war. L. Moretti hatte sich ursprünglich für die erste Lösung ausgesprochen,<sup>849</sup> unter dem Eindruck eines Einwandes von L. Robert aber auch die zweite Möglichkeit nicht mehr ausgeschlossen.<sup>850</sup> Der zweiten Lösung stimmt auch P. Gouw zu,<sup>851</sup> während A. Farrington wieder der ersten anhängt.<sup>852</sup> Für lokale *Olympia* könnte der Auffindungsort der Inschrift sprechen; die Nennung der *Olympia* ganz zu Anfang der Inschrift und der Blick auf einige andere hochkarätige Siege läßt aber wohl eher an die traditionellen Wettkämpfe am Alpheios denken, die – wir sollten das nicht vergessen – noch wenigstens bis zum Ende des 4. Jahrhunderts n. Chr. unter reger überregionaler Beteiligung stattfanden, wie es eine neulich in Olympia gefundene Bronzeplatte mit den Namen von Olympiasiegern, die bis an das Ende des besagten Jahrhunderts reichen, belegt.<sup>853</sup> Ein weiteres starkes Argument für Olympiasiege des Demetrios ist aber auch die Übertragung von *Xystarchien* (‚Festspielleitungen‘) in nicht näher bezeichneten Städten, darunter wohl Anazarbos, wo er zweimal als Athlet siegreich war.<sup>854</sup>

Die Inschrift differenziert (nach der Erwähnung der Siege an den *Olympia*) nicht mehr, ob es sich um Siege im *Stadionlauf* oder im *Pentathlon* handelt.

Selten ist die Angabe der Anzahl von Konkurrenten, die im Fall der Beteiligung an den *Sebastastia* von Neapolis mit 87 angegeben wird. In diesem Zusammenhang wird es sich um Stadionläufer, nicht jedoch um *Pentathleten* – eine Spezies, die nur mit hohem Trainingsfleiß Spitzenleistungen erreichen konnte – gehandelt haben, während ein Sprinter auf seine Naturbegabung vertrauen

848 MORETTI (1953): Nr. 86.

849 MORETTI (1957): Nr. 922–923, 925–926, 928.

850 MORETTI (1987): 79 f.

851 GOUW (2009): *Prosopographia athletarum* Nr. 45.

852 FARRINGTON (2012): 155 n. 555; Demetrios wird in seinem Katalog als Nr. 1.216 geführt.

853 EBERT (1997 b) = EBERT (1997 a): 317–335.

854 Auch dies ist ein Argument gegen Olympiasiege in Anazarbos, die ansonsten – völlig ungewöhnlich – zweimal an unterschiedlichen Stellen der Inschrift genannt wären. Die Siege des Demetrios in Anazarbos stellen hingegen einen Grund dar, ihm die Inschrift in eben dieser Stadt aufzustellen. – Es ist selten, daß *Pentathleten* mit der *Xystarchie* geehrt wurden, vgl. PLEKET (2012) 106 mit n. 26.

durfte.<sup>855</sup> Wenn die Wettkampfregel, die uns Pausanias für die Ausscheidungsläufe der *Olympia* berichtet,<sup>856</sup> auch bei den *Sebasta* in Neapolis Gültigkeit hatte, wäre man in Vierergruppen gestartet und hätte den Sieger in die nächste Runde kommen lassen. Der Gesamtsieger wäre in diesem Fall gezwungen gewesen, dreimal an den Start zu gehen.<sup>857</sup>

Ein besonderes Rätsel gibt die Aussage auf, Demetrios habe *auf der fünften ‚Geraden‘ [gesiegt], nachdem er Optatos viermal zu seinem Mitläufer gemacht hatte*. Die ausführliche Kommentierung der Stelle durch J. Ebert geht davon aus, daß hier ein Sieg im Lauf des *Pentathlon* angesprochen sei und der Sieger Demetrios vier Stadien lang auf gleicher Höhe mit seinem (ansonsten unbekanntem) Kontrahenten Optatos gelegen habe, bis er ihn auf der letzten Geraden des Fünfstadienlaufes endlich hinter sich habe lassen können.<sup>858</sup> Ohne hier eine bessere Lösung anbieten zu können, erscheint uns die Spitzfindigkeit des Inschrifteneintrages als zu verdächtig, um mit ihm die Reputation des Demetrios – und dazu dienten solche Inschriften ja in erster Linie – in irgendeiner Weise zu erhöhen.

Da Demetrios nicht mehr unter den Stadionsiegern der Liste des Eusebios, die mit dem Jahre 217 n. Chr. endet, erwähnt ist, müssen seine Olympiasiege – falls sie denn am Alpeios erbracht wurden, was uns als das Nächstliegende erscheint – später liegen. L. Moretti hat sie provisorisch in die Jahre 229 bis 237 n. Chr. gesetzt. Seine Karriere mag etwa 15 Jahre gedauert haben.<sup>859</sup>

855 In einer auf Papyrus erhaltenen Startliste von Läufern aus dem 3. Jahrhundert n. Chr., die die Namen von *Dolichodromoi* („Langläufer“), *Diaulodromoi* („Zweistadienläufer“) und *Stadionläufern* enthält, die sich für einen Agon in Mittelägypten eingeschrieben haben, sind letztere klar in der Mehrzahl, da sie ihrem Talent vertrauen: DECKER (2010 b); DECKER (2012 b): Dok. 48.

856 Pausanias VI 13,4.

857 Die Qualifikation lief von 87 über 22 bis 6 Teilnehmer, die dann wohl den Endlauf bestritten hätten.

858 EBERT (1963): 10–12. – Damals ging J. Ebert noch davon aus, daß der Lauf im *Pentathlon* sich über fünf Stadien erstreckte, was er später (mündlich) widerrief und diese Disziplin als Lauf über ein *Stadion* erklärte. – Zu besagter Stelle in der Inschrift des Demetrios siehe zuletzt MOURATIDIS (2012): 61–63.

859 FARRINGTON (2012): 155 n. 555.

## 85 Kandidianos von Aphrodisias (Faustkampf), 2. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Die paläographisch in das 3. Jahrhundert n. Chr. datierte Inschrift aus Aphrodisias gilt einem neuen *Periodoniken*:

*Die Vaterstadt (ehrt) den Kandidianos, Aktioniken, Periodoniken.*<sup>860</sup>

Interessanterweise ist der Titel *Periodonike*<sup>861</sup> von dem geringerwertigen des *Aktioniken* begleitet. Wie es scheint, rechnete der Athlet Kandidianos die Siege der *Periodos* nach dem traditionellen Turnus (*Olympia, Pythia, Isthmia, Nemea*), legte aber Wert auf die Feststellung, daß er außerdem auch an den von Augustus 27 v. Chr. gegründeten *Aktia* siegreich war. Obwohl es auch *isaktische* (den *Aktia* gleiche Spiele) gab, würde die Erwähnung eines solchen Sieges neben dem Titel eines *Periodoniken* verblassen, nicht aber ein Sieg bei den *Ur-Aktia*, die seit ihrem Bestehen zur erweiterten *Periodos* gezählt wurden.

Eine Marmorstatue des Athleten mit Faustwehr war im Theater von Aphrodisias aufgestellt, deren Basis die oben übersetzte Inschrift trägt.<sup>862</sup> (Abb. 60)



60 Marmorstatue des Faustkämpfers Kandidianos, Theater von Aphrodisias (3. Jh. n. Chr.).

860 ROUECHÉ (1993): Nr. 74; GOUW (2009): Prosopographia athletarum Nr. 68; NEWBY (2005): 257.

861 Der Athlet nicht bei KNAB (1934), da die Inschrift damals noch unbekannt war.

862 Abgebildet bei NEWBY (2005): Abb. 8.14 (S. 259).

## 86 Piseas von Aphrodisias (Faustkampf), 2. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Die Inschrift des neuen *Periodoniken*<sup>863</sup> Piseas von Aphrodisias wird aus paläographischen Gründen ins 3. Jahrhundert n. Chr. datiert:

*Die Vaterstadt (ehrt) Piseas, Sohn des Piseas, Periodoniken.*<sup>864</sup>

Sie zierte die Basis einer Siegerstatue des Athleten, die ihn als Faustkämpfer mit Faustwehren darstellt. Sie war im Theater von Aphrodisias aufgestellt;<sup>865</sup> ihr Schöpfer war der Bildhauer Polyneikes aus derselben Stadt. (Abb. 61)



**61** *Marmorstatue des Faustkämpfers Piseas, Theater von Aphrodisias (3. Jh. n. Chr.).*

863 Nicht bei KNAB (1934), da zu seiner Zeit noch unbekannt; GOUW (2009): *Prosopographia athletarum* Nr. 116.

864 ROUECHÉ (1993): Nr. 75; NEWBY (2005): 257.

865 Abgebildet bei NEWBY (2005): Abb. 8.13 (S. 258).

## Abkürzungsverzeichnis

AAH	Acta Antiqua Hungarica
ÄAT	Ägypten und Altes Testament
AfP	Archiv für Papyrusforschung
AfR	Archiv für Religionswissenschaft
AHB	Ancient History Bulletin
AJA	American Journal of Archaeology
AM	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung
AncW	Ancient World
AnTard	Antiquité Tardive
AOAT	Alter Orient und Altes Testament
ASAW	Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-historische Klasse
BAC	Bochumer Altertumswissenschaftliches Colloquium
BASP	Bulletin of the American Society of Papyrologists
BCH	Bulletin de Correspondance Hellénique
BEFAR	Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome
CIL	Corpus Inscriptionum Latinarum
CP	Classical Philology
DNP	H. CANKIK/H. SCHNEIDER (Hg.), <i>Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Altertum</i> , 1–12/2, Stuttgart/Weimar, 1996–2002
EA	Epigraphica Anatolica
FD	Fouilles de Delphes
Festschrift I. Weiler III	P. MAURITSCH/CH. ULF (Hg.), <i>Kultur(en). Formen des Alltäglichen in der Antike. Festschrift für Ingomar Weiler zum 75. Geburtstag</i> (Nummi et Litterae VII 1–2), Graz 2013
HdO	Handbuch der Orientalistik
Hellenica	L. ROBERT, <i>Hellenica</i> , I–XIII, Paris 1939–1965
I.Iasos	W. BLÜMEL, <i>Die Inschriften von Iasos</i> , I–II, Bonn 1984–1985
I.Ephesos	<i>Die Inschriften von Ephesos</i> , I–VIII, Bonn 1979–1984
IF	Istanbuler Forschungen
IG	Inscriptiones Graecae
IGUR	Inscriptiones Graecae Urbis Romae
IK	Inschriften griechischer Städte von Kleinasien
I.Magnesia	O. KERN, <i>Die Inschriften von Magnesia am Maeander</i> , Berlin 1900
I.Milet	P. HERRMANN, <i>Inschriften von Milet, Teil 2, Inschriften n. 407–1019</i> (Milet VI 2), Berlin/New York 1998
IvO	W. DITTENBERGER/K. PURGOLD, <i>Die Inschriften von Olympia</i> (Olympia V), Berlin 1896
JÖAI	Jahrbuch des Österreichischen Archäologischen Instituts

JSH	Journal of Sport History
KBSW	Kölner Beiträge zur Sportwissenschaft. Jahrbuch der Deutschen Sporthochschule Köln
LIMC	Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae
MDAIR	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Abteilung Rom
MEFRA	Mélanges de l'École française de Rome, Antiquité
MGR	Miscellanea Graeca e Romana
NIO	P. SIEWERT/H. TAEUBER (Hg.), <i>Neue Inschriften von Olympia. Die ab 1896 veröffentlichten Texte</i> (Tyche Sonderband 7), Wien 2013
OF	Olympische Forschungen
OLA	Orientalia Lovaniensia Analecta
OMS	L. ROBERT, <i>Opera Minora Selecta</i> , I–VII, Amsterdam 1969–1990
P.Agon.	P. FRISCH, <i>Zehn agonistische Papyri</i> , Opladen 1986
P.Lond.	<i>Greek Papyri in the British Museum</i> , I–VII, London 1893–1974
P.Oxy	B.P. GRENFELL/A.S. HUNT e.a. (Hg.), <i>The Oxyrhynchus Papyri</i> , London 1898 ff.
PP	La parola di passato
QGAA	Quellendokumentation zur Gymnastik und Agonistik im Altertum
QAS	P. MAURITSCH/W. PETERMANDL/H.W. PLEKET/I. WEILER (Hg.), <i>Quellen zum antiken Sport. Griechisch/lateinisch und deutsch</i> , Darmstadt 2012
RA	Revue Archéologique
RAPACRA	Rendiconti. Atti della Pontificia accademia romana di archeologia
REA	Revue des Études Anciennes
RCCM	Rivista di cultura classica e medievale
RIA	Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie
RPh	Revue de Philologie
SBÖAW	Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
SEG	Supplementum Epigraphicum Graecum
TAM	Tituli Asiae Minoris
TAPA	Transactions and Proceedings of the American Philological Association
TTS	Turʿankhamūn's Tomb Series
ZfN	Zeitschrift für Numismatik
ZPE	Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik

## Literaturverzeichnis

- AIGNER, TH./MAURITSCH-BEIN, B./PETERMANDL, W. (2002): *Laufen. Texte. Übersetzungen, Kommentar* (QGGGA 7), Wien/Köln/Weimar
- AMANDRY, P. (1990): „La fête des Pythia“, in: *Praktika tes Akademias Athenon* 65, 279–317
- ANDREAE, B. (2001): *Die Skulptur des Hellenismus*, München
- ANEZIRI, S. (2003): *Die Vereine der dionysischen Techniten im Kontext der hellenistischen Gesellschaft. Untersuchungen zur Geschichte, Organisation und Wirkung der hellenistischen Technitenvereine* (Historia Einzelschriften 163), Stuttgart
- ANGELI BERNARDINI, P. (1998): „Eracle atleta. Eur. HF 957–62; Alc. 1025–36“, in: *RCCM* 40, 9–11
- ARAPOJANNI, X. (2009): *Olympia. Stätte, Geschichte, Wettkämpfe, Museen* (Übersetzung aus dem Griechischen: J. Rambach), Athen
- AUPERT, P. (1979): *Le stade* (FD II), Paris
- AYMARD, P. (1983): „Le bouclier d'Argos“, in: *BCH* 107, 627–634
- BALLAND, A./LE ROY, CH. (1984): „Le monument de Titus Flavius Hermogènes au Létôon de Xanthos“, in: *RA*, 325–349
- BASS, J.F. (1967): *Cape Gelidonya. A Bronze Age Shipwreck* (TAPA, N.S. 57,8), Philadelphia
- BAYER, CH. (2004): „Stele des Chuisobek mit Feldzugsbericht“, in: PETSCHER/VON FALCK (2004): 158–159
- BEAN, G.E. (1965): „Inscriptions of Elaea and Lebedos“, in: *Belleten Türk Tarih Kurumu* 29, 588–593
- BENTZ, M./MANN, CH. (2001): „Zur Heroisierung von Athleten“, in: R. VON DEN HOFF/S. SCHMIDT (Hg.), *Konstruktionen von Wirklichkeit*, Stuttgart, 226–240
- BIETAK, M./MARINATOS, N./PALYVOU, C./BRYLSBAERT, A. (2007): *Taureador Scenes in Tell el-Dab'a (Avaris) and Knossos* (Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Institutes XXVII = Österreichische Akademie der Wissenschaften, Denkschriften der Gesamtakademie XLIII), Wien
- BILIK, R. (2000): „Die Zuverlässigkeit der frühen Olympionikenliste. Die Geschichte eines Forschungsproblems im chronologischen Überblick“, in: *Nikephoros* 13, 47–62
- BLÜMEL W. (Hg.) (1985): *Die Inschriften von Iasos, I–II* (IK 28, 1–2), Bonn
- BOHNE, A. (2011): *Bilder vom Sport. Untersuchungen zur Ikonographie römischer Athleten-Darstellungen* (Nikephoros Beihefte 19), Hildesheim
- BONFANTE, L. (1989): „Nudity as a Costume in Classical Art“, in: *AJA* 93, 543–570
- BORGHOUTS, J.F. (1973): „The Evil Eye of Apopis“, in: *JEA* 59, 114–150
- BRESSON, A. (2002): „Un Athénien à Sparte ou Ploutarque lecteur de Xénophon“, in: *REG* 115, 22–57
- BROWN, T.S. (1977): „Alexander and Greek Athletics in Fact and Fiction“, in: K. KINZL (Hg.), *Greece and the Eastern Mediterranean in Ancient History and Prehistory. Studies Presented to Fritz Schachermeyr*, Berlin
- BUHMANN, H. (1975): *Der Sieg in Olympia und in den anderen panhellenischen Spielen*, Diss. München, 2. Aufl.
- BURKERT, W. (1973): „Von Amenophis II. zur Bogenprobe des Odysseus“, in: *Grazer Beiträge* 1, 69–78
- CABANES, P. (1988): „Les concours des Naia à Dodone“, in: *Nikephoros* 1, 49–84
- CALDELLI, M.L. (1992): „Curia athletarum, iera xystike synodos e organizzazione delle terme a Rom“, in: *ZPE* 93, 75–87

## Abbildungsnachweis

- 2 und 3: FRIEDMAN, in: JARCE 32 (1971) 1–42  
5: DER MANUELIAN, *Amenophis II*, 1987, Abb. 42 und S. 201 unten  
9: DER MANUELIAN, *Amenophis II*, 1987, Abb. 44  
12: *Trier. Kaiserresidenz und Bischofssitz*, 1984, 214 Abb. 98 n  
14: BIETAK/MARINATOS e.a., *Taureador Scenes*, 2007, 56–57  
(copyright Bietak/Palyvou)  
16: LEBESSI/MUHLI/PAPASAVVAS, in: AM 119 (2004) 1–31, Tf. I 1, II  
18: Ausführung Michael Herb, Bonn  
25: Zeichnung Martina Schwarz, Rom  
36: RAUSA, in: MDAIR 111 (2004) 549 Abb. 3  
38: TREMEL, *Magica agonistica*, 2004, Abb. 4  
39: Ausführung Paul Christesen, Dartmouth  
43: HERRMANN, *Olympia*, 1972, 116 Abb. 84  
46: STAMPOLIDIS/TASSOULEAS, *Magna Graecia*, 2004, Abb. 199  
53: VANHOVE, *Sport*, 1992, 133 Abb. III.2  
55: NEWBY, *Greek Athletics*, 2005, 61 Abb. 3.6  
57: DNP II (1997) 205 f.  
58: BOHNE, *Bilder vom Sport*, 2012, Abb. 32  
60: NEWBY, *Greek Athletics*, 2005, 258 Abb. 8.13  
61: NEWBY, *Greek Athletics*, 2005, 259 Abb. 8.14

Alle übrigen Abbildungen nach Vorlagen aus der Diathek des Verfassers.

# Register

## I. Namenregister

### a) Athleten

Nichtgriechische sowie mythische und fiktive Athleten des Epos erscheinen kursiv und sind mit Seitenzahlen aufgeführt. Den Siegern an historischen griechischen Agonen sind, soweit bekannt, ihre Herkunftsorte in Klammern beigefügt. Ihnen beigeschriebene fett hervorgehobene Zahlen verweisen auf die entsprechende Kurzbiographie, die weiteren Ziffern auf Seitenzahlen.

*Achethotep* 26

Agelaos (Pharsalos) **12**

*Aias, Sohn des Oileus* 33

*Aias, Sohn des Telamon* 33, 35

Ailios Granianos (Sikyon) **69**

Akmatidas (Sparta) 61, 62

Abb. 41

Akusilaos (Rhodos) **20**, 74 n.

272

*Amenophis II.* 19–21, 24, 34

n. 95

*Amykos* 31 f.

*Ankaios* 36

Anonymos (Argos) **40**

*Antaios* 28, 30

Antenor (Milet) 34

*Antilochos* 33, 35

Antipatros (Milet) 98

*Argišti* 13

Aristis (Kleonai) **6**

Aristomenes (Aigina) 80

Aristonikos (Ägypten) 105

Astyanax (Milet) **33**

Astylos (Kroton/Syrakus) **9**

Aurelios Achilleus (Aphrodisias) **82**

Aurelios Eutyches (Eumeneia) 168

Aurelios Helix (Phönizien) **83**, 160

Aurelios Ploution (Hermopolis) 159

Chairon (Pellene) **29**

Cheilon (Patrai) **31**

*Cheti* 27

Chionis (Sparta) 1, 124

*Chuisobek* 27

Damagetos (Rhodos) **19**, 74 n. 272

Damatris (Tegea) **41**

Damokrates (Tenedos) **42**

Dandis (Argos) **16**, 102

Demetrios (Salamis/Zypern) **84**

Demokrates (Magnesia) **53**

Diagoras (Rhodos) **18**, 74 n. 272

Dikon (Kaulonia) **27**

Dioxippos (Athen) **30**

*Djoser* 16 f.

Dorieus (Rhodos) **21**

Dorokleidas (Thera) 104

Dromeus (Mantineia) 79

*Eje* 19 n. 43

*Enkidu* 13

*Enops* 36

Epainetos (Eleusis) **4**

Ephebos 166 f.

Epitherses (Erythrai) **45**

Ergoteles (Himera) 17

Eubatas (Kyrene) **25**, 103 n. 450

Eudelos 114

Eukles (Rhodos) **23**

Euthymos (Lokroi) **14**

Gaios Perelios Aurelios Alexander (Thyateira) **78**, 168 f.

*Gilgamesch* 13 f.

Glaukos (Karystos) **8**

*Gurp-aranzah* 14

Hagias (Pharsalos) **10**

Heliodoros (Kos) **51**

*Herakles* 28–30, 67, 69, 78 n. 288, 82, 83, 91, 97

Heras (Laodikeia) **55**

Hermas (Antiochia) **54**

Herminos (Hermopolis) 53, 154

Hermogenes (Xanthos) 124

Hetoimokles (Sparta) **3**

Hipposthenes (Sparta) **2**

Iatrokles 125

*Imenmes* 19

Ioannes (Smyrna) **88**

*Iphiklos* 36

*Iros* 34 f.

Kallikrates (Aphrodisias) **68**

Kallippos 55

Kandidianos (Aphrodisias) **85**

Keras (Argos) 100

*Kerkyon* 30

Kleitomachos (Theben) **39**, 47, 115

Kleom(b)rotos (Sybaris) **5**

Kleoxenos (Alexandria) **38**

*Klytomedes* 36

Korrhagos **30**

Kranaos (Sikyon) 144

*Kyros* 14 f.

Ladas (Lakonien) **24**

Leonidas (Rhodos) **46**, 124, 131

Leontiskos (Messene) 94, 101 n. 440

Leukios Silikios Phirmos

Mandrogenes (Magnesia) **74**

- Loukios Kessios Dionysios (Sardeis) **71**
- Loukios Septimios Phlavianos Phlavillianos (Oinoanda) **81**
- Mardu* 14
- Markos Alphidios (Elaia) **52**, 135
- Markos Aurelios Ammonios (Hermopolis) 80
- Markos Aurelios Antonios Loukios (Smyrna) **73**
- Markos Aurelios Asklepiades (Alexandria) **77**
- Markos Aurelios Demetrios 156
- Markos Aurelios Demonstratos Damas (Alexandria) **75**, 88, 139
- Markos Aurelios Hermagoras (Magnesia) **76**
- Markos Aurelios Thelymitres (Milet) **79**
- Markos Eiou<s>tios Markianos Roupfos (Sinope) **67**
- Markos Oulpios Domestikos (Ephesos) **66**
- Markos Tyllios - - (Apameia) **70**
- Melankomas (Karien) **59**, 104
- Menodoros (Athen) **48**
- Menua* 13
- Milon (Kroton) 7, 29, 68, 75, 79, 86
- Moschos (Kolophon) **44**
- Nestor* 35 f.
- Nikostratos (Aigai) 56
- Odysseus* 32–36, 61
- Optatos 170 f.
- Peisirodos (Rhodos) **22**
- Phayllos (Kroton) **13**
- Philinos (Kos) **36**
- Philippos (Arkadien) 85 n. 323
- Philippos Glykon (Pergamon) **50**
- Philostratos (Rhodos) 114
- Philoumenos (Philadelphia) **87**, 175
- Phyleus* 36
- Piseas (Aphrodisias) **86**
- Polites (Keramos) **58**
- Polydoros* 36
- Polykrates (Tenedos) 110
- Poplios Ailios Aristomachos (Magnesia) **65**
- Polydeukes* 31 f.
- Poulydamas (Skotoussa) **26**, 29, 100
- Praxidamas (Aigina) 58
- Promachos (Pellene) 91, 95
- Pythagoras (Magnesia) **35**
- Ramses II.* 19 n. 43
- Ramses III.* 22. Abb. 7
- Rhexibios (Opous) 58
- Rustam* 14
- Sargon* 13
- Satyros (Elis) **32**
- Schapur I.* 13
- Sosibios (Alexandria) **37**
- Sostratos (Sikyon) **28**
- Straton (Alexandria) **49**
- Šulgi* 12 f.
- Šulgigalzu* 14
- Telemachos (Pharsalos) **11**
- Theogenes (Thasos) **15**, 29, 68, 77, 80
- Theseus* 30
- Thutmosis III.* 19 f., 24
- Thutmosis IV.* 19
- Tiberios Ioulios Septimios Ioulianos (Smyrna) **80**
- Tiberios Klaudios Markianos 150 n. 747
- Tiberios Klaudios Patrobios (Antiochia) **57**
- Tiberios Klaudios Roupfos (Smyrna) **60**
- Timon (Elis) **43**
- Titos Ailios Aurelios Maron (Seleukeia) **72**, 44, 115 n. 537, 147
- Titos Phlaouios Archibios (Alexandria) **64**
- Titos Plaouios Artemidoros (Adana) **62**
- Titos Phlaouios Hermogenes (Xanthos) **61**
- Titos Phlaouios Metrobios (Iasos) **63**
- Tutanchemun* 19 n. 43, 25 f.
- Tzefu* 27
- Varianos 166 f.
- Xenokles (Mainalos) 80
- Xenothemis (Milet) **47**
- Yisüingge* (Neffe von Dschingis Khan) 13 n. 23
- b) Antike Namen (außer Athleten)**
- Achilleus 32–34
- Aelian 110
- Africanus 101, 104, 110 f., 114
- Agamemnon 32
- Agesilaos 74
- Aias 33
- Aknonios 72 f., 88
- Alexander der Große 44, 75, 95 f.
- Alkaios 105
- Alkinoos 33
- Alkmene 28
- Antinoos 140
- Antipater 98
- Antoninus 41, 53, 152 f., 176
- Antoninus Pius 139, 160
- Apollonios 130
- Apollonios Rhodios 31
- Arcadius 175
- Ares 97
- Ariathes V. 113
- Ariobarzarnes 100
- Aristippos 109
- Aristophanes 75
- Artemidoros 122
- Asklepiades 114

- Athena 141  
 Atlas 115, 121  
 Augeias 30  
 Augustus 43, 53, 114, 118, 132  
 Battos 59  
 Briseis 32  
 Caracalla 151, 154, 158  
 Cassius Dio 168  
 Claudius 53, 120  
 Commodus 152–154  
 Dameas 66  
 Damokritos 116  
 Daochos (II) 72  
 Dareios 65, 91  
 Demetrios 134  
 Demokedes 65  
 Demosthenes 69  
 Diodoros 67  
 Dion Chrysostomos 125 f.  
 Dionysios I. 93  
 Diogenes 96  
 Domitian 43, 131  
 Euripides 65  
 Euryalos 33  
 Eurystheus 28  
 Eusebios 144, 171  
 Galba 123  
 Gelon 69 f.  
 Gratian 174  
 Hades 115  
 Hadrian 44, 51, 53, 137–139,  
 142 f., 146 f., 150  
 Helena 31 f.,  
 Hermes 29  
 Herodot 65  
 Hieron 70  
 Hippias von Elis 41, 58  
 Homer 32, 50, 58  
 Horaz 115  
 Kaikinos 78  
 Kallikles 85  
 Kallimachos 103  
 Kallipateira 87 f.  
 Kalypso 32  
 Kastor 31  
 Kirke 32  
 Kleitoris 145  
 Kleopatra VII. 43  
 Kleostratos 112  
 L. Ceionius Commodus 138  
 Laodamas 33  
 Licinnia 165  
 Lukillios 66  
 Lysianax 99  
 Lysipp 73, 92, 98  
 M. Vetulenus Laetus 127 f.  
 Marcus (Aurelius) 153–155  
 Marcus Antonius 53  
 Markos Mettios Amerimnos  
 139  
 Markos Tyllios Eutyches 145 f.  
 Martial 133  
 Maximinus Daia 148  
 Melikertes 103  
 Menander 100  
 Metrodoros 111  
 Mettios Amerimnos 139  
 Month 24  
 Myron 89  
 Myron von Athen 60  
 Nausikaa 33  
 Nero 123, 132  
 Nerva 135  
 Opheltis 103  
 Panodoros 174  
 Patroklos 32 f.  
 Pausanias 30, 58, 60, 62, 65 f.,  
 68, 70, 75, 81 f., 89, 94 f., 98,  
 105, 111, 124, 130, 144  
 Penelope 32, 34 f.  
 Periander 95  
 Pharnabazos 74  
 Pherenike 87 f.  
 Philippos 121  
 Philostratos 68, 81, 149, 151,  
 168  
 Phlavios Diogenes 165  
 Pindar 52, 64, 84 f.  
 Plinius 53, 78, 111  
 Polyphem 32  
 Ptahhotep 26  
 Ptolemaios I. 103, 159  
 Ptolemaios II. 103  
 Ptolemaios III. 103  
 Ptolemaios IV. 103, 105  
 Pythagoras 64 f., 77  
 Pythokritos 111  
 Sahure 19, 27  
 Septimius Severus 154, 158  
 Sesostris III. 27  
 Severus 152 f.  
 Sextus Iulius Africanus 60  
 Silanion 99  
 Simonides 69 f.  
 Solon 62  
 Sosistratos 94  
 Themistios 126  
 Theodoros 100  
 Theodosios der Große 129,  
 174 f.  
 Theokrit 31  
 Thutmosis I. 19  
 Timoxenos 81  
 Titus 126  
 Trajan 53, 135, 139–141, 176  
 Valens 174  
 Valentinian 174 f.  
 Vespasians 53  
 Zeus 28  
 Zeus Eleutherios 108

**II. Agone**

Die Zahlen beziehen sich auf die laufenden Nummern der Kurzbiographien griechischer Athleten.

Wenn Agone lediglich mit dem Namen ihres Ortes benannt sind, wurden nur sichere Zuweisungen aufgenommen. Die Siege der Periodoniken der römischen Kaiserzeit, während der die Periodos von vier auf sieben Feste angewachsen war, wurden, soweit nicht einzeln aufgeschlüsselt, den traditionellen Agonen *Olympia*, *Pythia*, *Isthmia* und *Nemea* zugeschlagen.

Die Landtagsspiele der verschiedenen römischen Provinzen Kleinasiens, die alle *Koinon* (bzw. den Plural *Koina*) im Namen tragen, lassen sich nicht leicht lokalisieren, da sie in der Regel an wechselnden Orten der jeweiligen Region ausgetragen wurden. So kennt man für das *Koinon Asias* etwa neun unterschiedliche Städte ihrer Ausrichtung. Das hängt mit dem Wechsel des Tagungsortes des Landtages der Provinz zusammen.

- Agon des Eukrates (Antiochia) 84
- Agon Hadreianeios (Anazarbos) 84
- Agon Hadreianeios (Antiochia) 84
- Agon Hadrianeios Philadelphios (Alexandria) 75
- Agon Sebasteios (Alexandria) 75
- Agon Seleukeios (Alexandria) 75

- Aktia (Nikopolis) 50, 53, 54, 55, 57, 61, 62, 64, 65, 67, 72, 73, 75, 76, 77, 85
- Amphiarara (Oropos) 40
- Asklepieia (Epidauros) 21, 41, 77
- Augousteia (Pergamon) 75, 76, 77
- Balbilleia (Ephesos) 61, 62, 64, 73, 76, 77
- Basileia (Lebadeia) 40, 41
- Bester der Griechen (vgl. Eleutheria) (Plataiai) 61
- Chrysantina (Sardeis) 75, 77
- Delia (Delos) 48
- Demostheneia (Oinoanda) 81
- Didymeia (Milet) 75
- Eleusinia (Eleusis) 40
- Eleutheria (Plataiai) 40, 41, 53
- Epinikia (Rom) 75
- Erotideia (Thespiiai) 75
- Euaresteia (Oinoanda) 81
- Eurykleia (Sparta) 75, 77
- Eusebeia (Puteoli) 72, 75, 76, 77
- Hadrianeia (Athen) 70, 76, 77
- Hadrianeia (Ephesos) 77
- Hadrianeia Olympia (Ephesos) 73, 75, 77
- Halieia (Rhodos) 41, 72, 75, 76, 77
- Hekatomboia (Argos) 21, 41
- Heraia (Argos) 40, 50, 53, 54, 55
- Herakleia (Theben) 40, 64
- Isthmia (bei Korinth) 7, 8, 10, 11, 15, 16, 17, 18, 21, 27, 28, 29, 31, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 44, 45, 47, 53, 55, 57, 62, 63, 65, 67, 70, 71, 72, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 84, 85, 86
- Kapitolia (Rom) 61, 62, 63, 64, 66, 67, 70, 72, 73, 75, 77, 79, 83
- Koinon Arkadias (Mantineia) 75
- Koinon Asias 53, 57, 61, 62, 64, 65, 67, 70, 73, 75, 76, 77, 84

- Koinon Bithynias 67, 75
- Koinon Galatas 67
- Koinon Kappadokias 53, 67
- Koinon Kilikias (Tarsos) 61, 62
- Koinon Lykias 53, 81
- Koinon Makedonias (Beroia) 67
- Koinon Phoinikes (Tyrsos) 61, 62
- Koinon Ponton (Neokaisareia ?) 67
- Koinon Syrias (Antiochia) 53, 61, 62
- Kommodeia (Antiochia) 84
- Leukophryena (Magnesia) 53
- Lykaia (Berg Lykaion) 21, 40, 41
- Meleagreia (Oinoanda) 81
- Naia (Dodona) 48
- Nemea (Nemea/Argos) 6, 7, 8, 10, 11, 15, 16, 17, 18, 21, 27, 28, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 43, 44, 45, 47, 48, 53, 54, 55, 57, 62, 63, 64, 67, 71, 72, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 85, 86
- Olympia (Elis) 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 53, 54, 55, 56, 57, 58 (60), 61, 62, 63, 64, 65, 67, 69, 70, 71, 72, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 82, 84, 85, 86
- Olympia (Alexandria) 77
- Olympia (Athen) 73, 77
- Olympia (Ephesos) 76, 77
- Olympia (Makedonien) 75
- Olympia (Smyrna) 76, 77
- Ourania (Sparta) 65
- Panathenaia (Athen) 21, 40, 65, 67, 76, 77, 84
- Panhellenia (Athen) 70, 73, 75, 76, 77

- Ptolemaia (Alexandria) 40, 61?, 62?, 64?  
 Pythia (Delphi) 7, 8, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 21, 27, 28, 31, 32, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 45, 47, 48, 50, 53, 55, 57, 62, 63, 64, 67, 71, 72, 74, 75, 77, 78, 79, 80, 82, 84, 85, 86  
 Pythia (Antiochia) 67  
 Pythia (Sikyon) 40  
 Schild von Argos (Argos) 18, 62, 64, 67, 72, 73, 75, 76, 77  
 Sebasta (Neapolis) 57, 61, 62, 65, 67, 70, 72, 75, 77, 84  
 Soteria (Delphi) 40  
 Thermaika (Thermos) 40  
 Traiancia (Pergamon) 76
- III. Ortsregister**
- a) allgemein**  
 Actium 53  
 Adana 132  
 Agon 117  
 Aigai (Kilikien) 122  
 Aigina 59, 80, 85  
 Aigion 89  
 Aktion 114, 121  
 Alexandria 90, 103 f., 114, 123, 130, 132, 135 f., 148, 152–154, 156–159  
 Alexandria Troas 44  
 Amphipolis 51  
 Anatolien 12  
 Anazarbos 170  
 Anthedon 68  
 Antinoupolis 140, 153 f.  
 Antiocheia 132  
 Antiochia am Orontes 53, 120, 123, 132, 135, 141 f., 148 f., 170  
 Apameia (Bithynien) 145  
 Aphrodisias 143, 165, 172 f.  
 Apollonia 124  
 Argos 80, 83, 85, 87, 89, 100, 102, 107–109, 114, 121, 131 f., 134, 141, 148, 152, 155–158, 164 f.  
 Asien 114, 152, 156, 158  
 Athen 30, 50, 75, 85, 87, 96, 103, 107, 113, 134, 140, 145 f., 148–150, 152, 154, 156 f., 164 f.  
 Auaris 36  
 Babylon 12  
 Balboursa 165  
 Beroia 51  
 Bithynien 53  
 Boötien 85  
 Buprasion 36  
 Byzantion 152  
 Daldis 122  
 Daphne 120  
 Delos 113  
 Delphi 30, 39, 41, 43, 45 f., 64, 71 f., 74, 80 f., 93, 98 f., 101 f., 111, 130, 132, 152–154, 156, 158, 168  
 Demetrias 152  
 Didyma 112  
 Dodona 113  
 Elaia 117  
 Eleusis 30, 61  
 Eleutherai 89  
 Elis 99, 105, 110, 121, 152, 156, 170  
 Ephesos 124, 130, 132, 134 f., 139, 140 f., 143, 149, 150, 152, 154–157, 164 f., 167  
 Epidauros 53, 109, 156  
 Erythrai 111  
 Euboia 68  
 Gaugamela 75  
 Griechenland 114, 152, 156  
 Hattuša 12  
 Hermopolis 80, 156  
 Hierapolis 141  
 Himera 84  
 Iasos 134  
 Ilion 32  
 Indien 96  
 Isthmos von Korinth 41, 64, 73, 79, 83, 93 f., 101, 105, 111, 123, 130, 145, 153  
 Italien 114, 156, 170  
 Ithaka 32, 35 f.  
 Izmir 89  
 Kap Cimmiti 76  
 Kap Colonna 76  
 Kap Gelidonya 20  
 Kappadokien 113  
 Karien 125  
 Karystos 68  
 Kaulonia 93  
 Keramos (Karien) 124  
 Kilikia 122, 130  
 Kleonai 63  
 Knossos 30, 36, 84  
 Kolophon 110  
 Korinth 95, 121, 124, 131 f., 152, 158  
 Korinthia 144  
 Kos 102, 116  
 Kreta 36  
 Kroton 64, 66 f., 70, 75 f.  
 Kyrene 59, 90  
 Kyzikos 137 f., 150  
 Laodikeia 121, 132, 141, 164 f.  
 Larissa 152  
 Lebadeia 108, 109  
 Levante 12  
 Lindos 85  
 Lokroi 77 f.  
 Lydien 155  
 Lykaion (Berg) 87, 108 f.  
 Lykien 119  
 Magnesia 155  
 Magnesia am Mäander 101, 119, 137, 151  
 Magnesia am Sipylus 155  
 Mainalos 80  
 Mantinea 79, 152, 156  
 Megara 85

- Mesopotamien 12  
 Messene 94, 105  
 Milet 100 f., 112, 124, 134,  
 150, 153 f., 162  
 Mopsouhestia 155  
 Mytilene 141  
 Naupaktos 110  
 Neapolis 43, 53, 117 f., 123,  
 125, 130, 132, 135, 137, 141,  
 145, 148, 152 f., 155 f., 158,  
 164 f., 170 f.  
 Nemea 41, 46, 63 f., 73, 79, 81,  
 83, 85, 93 f., 98 f., 101, 107,  
 111, 144  
 Nikaia 141  
 Nikomedeia 141 f., 153 f.  
 Nikopolis 43, 132, 156, 158  
 Ninive 12  
 Nippur 12  
 Oinoanda 39, 164 f.  
 Olymp 91  
 Olympia 39, 41, 43, 46 f., 51,  
 57–59, 61, 64 f., 68, 78 f.,  
 81, 83–87, 89–91, 93, 95,  
 99–102, 105, 107, 111, 113  
 f., 119, 122, 124, 127–130,  
 132, 134, 143 f., 148, 155,  
 158, 168, 176  
 Opous 59  
 Oropos 99, 108  
 Ostia 160  
 Pannonien 137  
 Patara 130  
 Patrai 98  
 Pellene 85, 91, 95  
 Pergamon 114 f., 117, 123,  
 130, 132, 134, 141, 148–  
 150, 152, 154 f., 157 f.  
 Perinthos 152  
 Persepolis 12  
 Pharsalos 72 f.  
 Philadelphia 141  
 Philadelphia (Lydien) 174  
 Phoinikia 130  
 Phönizien 168  
 Phrygien 168  
 Pisa 66, 145, 148, 152, 155 f.  
 Plataiai 107 f., 119  
 Prymnessos 122  
 Puteoli 148, 152 f., 156, 158,  
 160  
 Puzzuoli 160, 168  
 Pylos 35  
 Pytho 83, 93  
 Rhodos 30, 85, 87, 109, 111,  
 134, 148 f., 152, 155 f.  
 Rom 43, 53, 89, 123, 130, 132,  
 134–141, 145, 147 f., 150,  
 152–154, 156, 158 f., 168,  
 174 f.  
 Sakkara 16  
 Salamis 75  
 Salamis (Zypern) 170  
 Samos 64, 77  
 Sardeis 132, 134, 141, 147,  
 150, 152–154, 156, 164 f.  
 Seleukeia (Kilikien) 148 f.  
 Seleukeia Pieria 122  
 Sidon 12  
 Sikyon 94, 107 f., 144  
 Sinope 140 f.  
 Skotoussa 29, 91 f.  
 Smyrna 127–130, 132, 134  
 f., 137, 141, 145, 148–150,  
 152, 154–157, 163, 170,  
 175  
 Sparta 59 f., 89, 124, 134, 137,  
 144, 150, 152–154, 156  
 Susa 91  
 Sybaris 29, 62, 67  
 Syme 37  
 Syrakus 70, 93, 124  
 Syria 130  
 Tanagra 36  
 Tarsos 148 f., 170  
 Tegea 109  
 Tenedos 110  
 Thasos 29, 68, 77, 79–81  
 Theben 30, 105, 108, 113  
 Thera 59, 104  
 Thermos 108  
 Thespiai 39, 152  
 Thessaloniki 121  
 Thyateira 141, 160  
 Titane 144  
 Tlos 165  
 Tralleis 53, 132, 153  
 Troia 32, 35  
 Troizen 30  
 Uluburun 20  
 Ur 12, 14  
 Xanthos 124, 130  
 Xanthos (Lykien) 130

**b) Herkunftsorte der griechischen Athleten**

Die Zahlen entsprechen den Nummern, unter denen die griechischen Athleten geführt sind.

- Adana 62  
 Aigai 56  
 Alexandria 37, 38, 49, 64, 77  
 Antiochia 54, 57  
 Apameia 70  
 Aphrodisias 68, 82, 85, 86  
 Argos 16, 40  
 Athen 30, 48  
 Elaia 52  
 Elis 32, 43  
 Ephesos 66  
 Erythrai 45  
 Himera 17  
 Iasos 63  
 Kaulonia 27  
 Karien 59  
 Karystos 8  
 Keramos 58  
 Kleonai 6  
 Kolophon 44  
 Kos 36, 51  
 Kroton 7, 9, 13  
 Kyrene 25  
 Laodikeia 55

- Lakonien 24  
 Lokroi (Unteritalien) 14  
 Magnesia am Mäander 35, 53,  
   65, 74  
 Magnesia am Sipylos 76  
 Milet 33, 34, 47, 79  
 Oinoanda 81  
 Patrai 31  
 Pellene 29  
 Pergamon 50  
 Pharsalos 10, 11, 12  
 Philadelphia (Lydien) 87  
 Phönizien 83  
 Rhodos 18, 19, 20, 21, 22, 23  
 Salamis (Zypern) 84  
 Sardeis 71, 75  
 Seleukeia 72  
 Sikyon 28, 69  
 Sinope 67  
 Skotoussa 26  
 Smyrna 60, 73, 80, 88  
 Sparta 1, 2, 3  
 Sybaris 5  
 Syrakus 9, 27  
 Tegea 41  
 Tenedos 42  
 Thasos 15  
 Theben 39  
 Thyateira 78  
 Xanthos 61
- IV. Sachregister**
- Agonothet 165  
 Aktionike 172  
 Alexanderzug 96  
 Alphabetschrift 32, 58  
 Altersklasse 51, 87, 93, 101,  
   108 f., 150  
 Anagkophagia 65  
 Anolympias 90, 94  
 Anschlagtafel 168  
 Archont 53 f., 139  
 Aristokratie 162, 165  
 Askese 70  
 Athlet 40, 50  
 Athletendachverband 53 f.,  
   129, 140, 143, 152–154,  
   156, 159, 161  
 Athletendarstellung 61  
 Athleteninschrift 175  
 Athletensprache 118  
 Athletenstatuen 111  
 Athletenvereinigung 29, 135,  
   139, 147, 154, 174, 176  
 Aufgabe 47  
 Ausscheidungsverfahren 116  
 Außenseiter 105  
 Auszahlung der Geldpreise 51,  
   147  
 Beifall 105  
 Bestechung 55  
 Bester der Griechen 108, 130 f.  
 Blumenkohlhoren 99  
 Bogenschießen 21, 33 f.  
 Bogenschießen auf die Ziel-  
   scheibe 19 f., 25  
 Bogenspannen 21  
 Boxer 100  
 caupona 160  
 come-back 159  
 curia athletarum 53, 147, 174,  
   176  
 damnatio memoriae 95  
 Diaulodromoi 171  
 Diaulos 46, 59, 70, 83, 93, 102  
   f., 107, 111, 124, 130 f., 144  
 Direktor der Kaiserthermen  
   156  
 Diskus 66  
 Diskuswurf/werfen 33, 48, 76,  
   168  
 Dolichodromoi 171  
 Dolichos 46, 84, 89, 109, 124,  
   134  
 Doping 56, 79  
 Doppelsieg 79  
 Dreifachsieger 93, 100, 107,  
   124  
 Ehrenbürgerschaft 101, 110,  
   140, 145, 150, 165  
 Ehrenmahl 50  
 Ehrenratsmitgliedschaften 150  
 eiselastisch 53, 137, 141, 148,  
   152 f.  
 Epheben 29  
 Epinikion 70  
 Ekleistung 65  
 Etrusker 73 f.  
 Euerget 162  
 Fangemeinde 167  
 Faustkampf 31, 33 f., 36, 47,  
   68, 77, 79 f., 85, 99, 104 f.,  
   110 f., 114, 119, 125, 135,  
   141, 145, 152 f., 172–174  
 Faustkämpfer 77, 81, 112, 126,  
   147  
 Faustwehr 47, 104, 172 f.  
 Festboten (s. Theoroi)  
 Festessen 96  
 Festfrieden 45  
 Festkalender 43 f., 146  
 Festspieleitung 147  
 Finanzminister 103  
 Fingerbrechen 94  
 Fingerspitzler 94  
 Fleischdiät 65  
 Fluchtäfelchen 56  
 Freilos 116, 128  
 Freitod 97  
 Fünfkampf (s. Pentathlon)  
 Fünfstadienlauf 171  
 Gefahren 157 f.  
 Gefräßigkeit 65  
 Geldprämie 54  
 Geldpreis 163  
 Gemeinschaft aller Athleten  
   143  
 Generalsekretär 53  
 Gesamtsieger 171  
 Gesandter 137 f., 161  
 Gesandtschaft 120  
 Gewichtsklasse 47  
 Gilgamesch-Epos 13

- Grabrede 126  
 Gymnasiarchengesetz 51  
 Gymnasion 29, 50, 51  
 Halter 61, 149  
 Hellanodiken 45, 127, 168  
 Heraklesverehrer 139, 154  
 Heroisierung 59, 78  
 Hetairoi 96  
 Hieromnemon 72  
 Hieroniken 118, 129, 139, 143, 151, 164  
 Hippios 46, 109  
 Hippodrom 39  
 Hoplites 46, 93, 144  
 Hyksos 19  
 Iamiden 99  
 Ilias 32  
 isaktisch 172  
 isolympisch 166  
 isopythisch 166  
 Isthmionike 146  
 Jubiläumsfest 16, 18  
 Jubiläumslauf 19  
 K.o.-System 80, 116  
 Kaiserbrief 139  
 Kaiserpriester 165  
 Kampffesttechnik 149  
 Kampfrichter 105  
 Kampfunfähigkeit 47  
 Kampfverlauf 116  
 Kampter 46  
 Kapitolonike 162  
 Keule 91, 96 f.  
 Klytiaden 99  
 Knaben 87  
 Kompositbogen 26  
 Kondition 126, 151  
 Königsdogma 18 f.  
 Korykos (Sandsack) 125  
 Kotinos 130  
 Kupferbarren 19, 26  
 Langlauf 80  
 lateinisch 174 f.  
 Lauf/Laufen 12, 16, 18, 21, 33, 36, 46, 48  
 Laufbahn 16  
 Läufer 64, 124  
 Lauffritual 16  
 Laufwunder 124  
 Leibwache 91  
 Leichenspiele (s. Totenagon) 103  
 Leistungsbereitschaft 166  
 Leistungsdaten 75  
 Linear B Schrift 37  
 Losrunden 148, 150, 156, 158  
 Löwe 122  
 Löwenjagd 26  
 Lykiarch 165  
 Magie 56  
 Marmorstatue 172  
 Meisterschuß 34  
 Mobilität 133, 140  
 Mouseion 159  
 Nacktheit 72  
 Neid (der Konkurrenten) 157 f.  
 Nemeonike 50, 146  
 Oberpriester 135 f., 139, 152 f., 156, 159, 161  
 Odyssee 32  
 Olivenkranz 50, 66, 166  
 Olympiasieg(er) 50 f., 144, 146 f.  
 Olympionikenliste 101, 144  
 Orakel 55, 81, 90  
 Pammachos 174  
 Pankratiast 143, 147, 149, 159 f.  
 Pankration 30, 47, 63, 72–74, 77, 79–81, 85, 91, 94, 96, 100, 105, 113 f., 119 f., 127, 129, 132, 135, 137, 139, 143, 151 f., 156–158, 160, 164 f., 168, 174  
 Papyrus 154  
 Paradoxonike 135, 141  
 Paradoxos 141, 151 f., 154, 156, 162, 164  
 Pension 53, 141, 153  
 Pentathlet 55, 147, 168  
 Pentathlon 46, 48, 61, 75 f., 144, 168, 170 f.  
 Periodonike 41, 44, 64, 68, 73, 79, 84–86, 93 f., 98–102, 104, 107, 109–114, 119–123, 129 f., 130, 132, 134, 136 f., 139, 146 f., 152–154, 156 f., 159–163, 168, 172 f.  
 Periodos 41, 43 f., 121, 148, 157, 164, 172  
 Pferdelauf (Hippios) 109  
 Pferdetraining 21  
 Phaiak(en) 32 f., 61  
 Philosophen 159  
 Phyllobolia 71  
 Piraten 64  
 Platons Akademie 95  
 Pleistonike 119, 129, 143, 152, 165  
 Polis 38  
 Poliswechsel 70  
 Preis 36, 50, 121  
 Privileg 51, 53  
 Prohedria 50  
 Protohellanodike 155  
 Protokollierung 136  
 Prytaneion 50  
 Pythionike 162  
 Reaktionsschnelligkeit 104  
 Regel 47  
 Regelbruch 55  
 Reise 51, 64, 80  
 Rekord 60, 73 f., 114, 119, 131 f., 134, 136, 142, 146, 148, 150  
 Rekordgedanken 108, 116, 158  
 Ringen/Ringkampf 13 f., 26, 36, 30, 33, 47 f., 60, 64, 72–74, 95, 98, 103, 105, 110, 113 f., 116 f., 119, 122 f., 132, 135, 148, 155, 164 f., 168, 174 f.  
 Ringer 147, 175 f.  
 Ringlehrer 123  
 Ruderepisode 24  
 Sarissa 97  
 Schattenboxen 125

- Schatzmeister 54  
 Schieß-Stele 24 f., 34  
 Schild der Hera 131  
 Schönheit 126  
 Schulterkrankheit 143  
 Schwert 97  
 Seeräuber (s. Piraten) 122  
 Seeschlacht von Salamis 75  
 Sekretär 54  
 Siegerehrung 66  
 Siegerepigramm 98  
 Siegerinschrift 50, 59, 104  
 Siegerkranz 50  
 Siegerkrone 146  
 Siegerstatue 51, 57–59, 62, 65  
 f., 68, 77, 85 f., 88 f., 91–93,  
 98 f., 105, 110, 121, 125, 127  
 f., 145, 173  
 Siegesfeier 71  
 Siegeskatalog 107  
 Siegeskontinuität 85  
 Siegesode 50 f., 64, 80  
 Siegeszeremonie 97  
 Sitiesis 50  
 Skamma 76  
 Speerwurf 36, 48  
 Sphinx-Stele 22 f.  
 Spitzname 160  
 Sportlehrer 87  
 Sportler ruhm 40, 59  
 Sportrecht 96  
 Sportunfall 118  
 Sprinter 170  
 Sprungbahn 76  
 Sprunggewicht 61  
 Staatsstreich 95  
 Stadion 39, 46, 70, 72, 75, 83,  
 90, 93, 102, 107, 109, 111,  
 124, 130 f., 143 f., 154, 167,  
 170 f.  
 Stadionlauf (s. Lauf) 59, 64, 74  
 Stadionläufer 171  
 Stadionsieger 171  
 Stadtschreiber 151  
 Startliste 171  
 Statistik 136  
 Stephanephore 101, 151  
 Stierspiel 30  
 Stierspringen 36  
 Stifterinschrift 163  
 Stockballspiel 13  
 Stockfechten 27  
 Straußenjagd 26  
 Synode 54, 143  
 Taggeld 51  
 Tanzvorführung 34  
 Theater 39, 162  
 Theorodokoi 45  
 Theoroi 45  
 Thermen 153  
 Thermen des Trajan 53  
 Thermenboxer 104  
 Thermendirektor 139, 153, 161  
 Thermengymnasion 148  
 Tod 32, 104, 118  
 Totenagon 33, 35 f.  
 Trainer 64, 68, 81, 117, 125,  
 151  
 Training 51, 64, 80, 97, 125,  
 127, 166  
 Trainingscamp 14  
 Trainingsfleiß 118, 170  
 Traum 122  
 Triastes 124  
 Triumph 96  
 Trompeter 140  
 unbesiegt 151, 153  
 unbesiegter Faustkämpfer 153 f.  
 unbesiegter Periodonike 151  
 Unentschieden 127–129, 137,  
 155  
 Unfall 74  
 ungefallen 175 f.  
 Unterschrift 154  
 Verletzung 104, 137  
 Vielseitigkeit 124  
 Vierergruppen 171  
 Viergespann 90  
 vollkommener Periodonike 148  
 Vorkämpfe 80  
 Waffelauf 46, 59, 70, 102 f.,  
 107, 111, 124, 130 f., 144  
 Waffelauf vom Tropaion (an)  
 107  
 Waffenruhe 45  
 Wagenrennen 36  
 Wanderathletenvereinigung der  
 Alexandriner 135 f., 143, 147  
 Weitsprung 48, 60, 61  
 Weltverband der Sieger an  
 heiligen Agonen 117  
 Wettkampfkalendar 174  
 Wettkampfpause 158  
 Wettkampfpreis (s. Preis) 121  
 Wettkampfprogramm 46  
 Wettkampffregel 51, 94, 171  
 Wettkampfreise (s. Reise) 132  
 Wettkampfsaison 80  
 Wettkampftabu 27  
 Wettkampftournee 30  
 Wettkampfzyklus 146  
 Wettlauf (s. Lauf)  
 Wüstenjagd 26  
 Xystarch 38, 53 f., 130, 137,  
 148, 151 f., 155 f., 159, 163  
 Xystarchia 123, 129, 131, 137  
 f., 147, 152 f., 170  
 Zanes 55, 114  
 Zauber 56  
 Zaubertext (s. Zauber) 56  
 Zuschauer 47, 97, 105 f., 125,  
 128, 167  
 Zwangsdiaät (s. Anagkophagia)  
 65  
 Zweikampf 96

# Weitere Titel von Wolfgang Decker im Arete Verlag



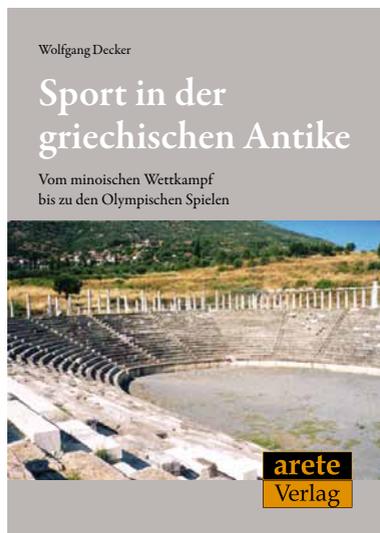
224 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-942468-03-9  
**34,95 €** inkl. MwSt.

Das Niltal kann auf eine Jahrtausendealte Sportgeschichte zurückblicken und bietet eine Vielzahl an ebenso bemerkenswerten wie unterhaltsamen Ereignissen: sportliche Pharaonen, die „natürlich“ immer siegten, Nachfolger Alexander des Großen, die Pferderennen dominierten, griechische Athleten, die an den Agonen der römischen Kaiserzeit glänzten, sowie Gladiatoren mit ihren Sorgen und Nöten.

Der renommierte Ägyptologe und Sporthistoriker Wolfgang Decker präsentiert in diesem Buch 59 von ihm ausgewählte, übersetzte, kommentierte und historisch bewertete Dokumente zur ägyptischen Sportgeschichte. Ihre Inhalte und Aussagen muten uns häufig seltsam modern an und verweisen auf zeitlose Phänomene des „Sports“.

Arete Verlag • Osterstr. 31-32 • 31134 Hildesheim  
Tel.: 05121/157 500 • Fax: 03222/378 41 37  
[www.arete-verlag.de](http://www.arete-verlag.de) • [bestellung@arete-verlag.de](mailto:bestellung@arete-verlag.de)  
[www.facebook.de/areteverlag](https://www.facebook.de/areteverlag)

# Weitere Titel von Wolfgang Decker im Arete Verlag



248 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-942468-06-0  
**24,95 €** inkl. MwSt.

Lebendig erzählt der Autor von den Wurzeln des antiken griechischen Sports auf Kreta und in Mykene. Er berichtet quellen-nah über die panhellenischen und lokalen Agone, beschreibt detailliert die sportlichen Disziplinen und stellt die wichtigsten Sportstätten in Text und Bild vor. Anekdoten zu Leben und Leiden der Wettkämpfer und ihres Umfelds veranschaulichen die antike Sportwelt.

In die völlig überarbeitete und aktualisierte Neuauflage sind die neuesten Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Literatur eingeflossen.

*„Ein Standardwerk und nach wie vor die beste deutschsprachige Einführung in den antiken Sport.“ (aus: Studienbuch Antike)*

Arete Verlag • Osterstr. 31-32 • 31134 Hildesheim  
Tel.: 05121/157 500 • Fax: 03222/378 41 37  
[www.arete-verlag.de](http://www.arete-verlag.de) • [bestellung@arete-verlag.de](mailto:bestellung@arete-verlag.de)  
[www.facebook.de/areteverlag](https://www.facebook.de/areteverlag)

Schauen Sie öfter auf unserer Homepage nach Leseproben vorbei!

Sie finden sie auf der Startseite in der Rubrik  
**Neues aus dem Arete Verlag**  
und unter Downloads

*Downloads*

arete-verlag.de +++ Bis bald +++ www. arete-verlag.de +++ Bis bald +++ www.

**arete**  
Verlag